

NACH VORNE SEHEN.

Unternehmensbericht 2021



NACH VORNE SEHEN.

Unternehmensbericht 2021

INHALT

- 10** 6 Vorwort des Vorstands
8 Mitglieder der Organe der Gesellschaft
Jahresrückblick

IM FOKUS

14

125 Jahre Rheinbahn

- 16 Virtuelle Feierstunde
- 18 Jubiläumsfahrzeuge
- 20 Geburtstagsausstellungen
- 22 Neues Markenbild
- 24 Damals und heute

26

Rheinbahn und Corona

- 28 Die Herausforderung meistern:
Hygieneregeln und -maßnahmen
- 30 Einfach. Immer. Geimpft.
- 32 „Fahrtwind“: die Mitarbeiter-App
- 34 Neue Tarifmodelle

ZAHLEN UND FAKTEN

36

Rheinbahn digital

- 38 Rheinbahn App und „eezy“-Tarif
- 40 „redy“: eine App.
Alle Verkehrsmittel

42

Verkehrsprojekte

- 44 Bauen für mehr Komfort:
mobilitätsgerechter Strecken-
Um- und -Ausbau
- 46 Brand der Bushalle in Heerdt
- 48 Fuhrpark-Update: neue Busse
- 50 Neue HF6 unterwegs

52

Nachhaltig denken und handeln

- 54 Umstellung auf Ökostrom
- 56 Solaranlage Betriebshof Lierenfeld

58

Menschen bei der Rheinbahn

- 60 Frauen in technischen Berufen
- 62 Azubikampagne und
Weiterbildung
- 64 Neue Führungsleitlinien

66

Abschluss

- 68 Bilanz
- 71 Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

- 72 Grundlagen des Unternehmens
- 75 Wirtschaftsbericht
- 78 Ertragslage
- 79 Operatives Ergebnis
- 84 Erklärung zur Unternehmens-
führung über die Festlegung von
Zielgrößen für den Frauenanteil
- 86 Anlagespiegel

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

- 88 I. Allgemeine Erläuterungen
- 90 II. Erläuterungen
- 99 III. Sonstige Angaben

102 Impressum

103

Rheinbahn auf einen Blick

D-Lierenfeld Bf

Station	Abfahrt	Ankunft
D-Eller Mitte S	3 min	
Jägerstraße	4 min	
Am Hackenbruch	2 min	
Schlesische Straße	1 min	

Ihre Anschlüsse 2/2

Linie	Haltepunkt	Abfahrt	Ankunft
708	D-Unterrath S	11 min	
722	D-Vennhauser Allee	12 min	
724	D-Am Farnacker	25 min	

13:16



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

2021 ist als Jahr zwei der Corona-Zeitrechnung in die Geschichte eingegangen. Waren wir vor einem Jahr an gleicher Stelle noch zuversichtlich, dass wir als Gesellschaft die Pandemie hinter uns lassen könnten, hat uns allen die Omikron-Variante noch etwas Geduld abverlangt. Gleichzeitig haben wir in den zwei Jahren Pandemie gelernt, mit dem Virus zu leben. Erkrankungen verlaufen zum Glück mittlerweile in den allermeisten Fällen milder, Masken und Inzidenzwerte werden wohl noch auf längere Zeit zu unseren Weggefährten gehören und doch geht das Leben so gut es geht weiter.

Und so kann auch dieser Unternehmensbericht 2021 nicht ohne ein Kapitel zu Corona auskommen. Doch die Pandemie hat uns auch stolz gemacht. Stolz auf unsere Belegschaft, die weiterhin mit hoher Zuverlässigkeit und ausgeprägtem Verantwortungsgefühl durch die Pandemie gefahren ist. Ebenso stolz sind wir auf unsere Kundinnen und Kunden, die sich gewissenhaft und solidarisch an die sich in steter Regelmäßigkeit ändernden Infektionsschutzregeln gehalten haben. Gemeinsam haben wir alle dazu beigetragen, dass der öffentliche Nahverkehr in Düsseldorf und der Region auch im vergangenen Jahr sicher und ein Garant für zuverlässige Mobilität geblieben ist.

Doch es gab und gibt noch viel mehr als nur Corona. 2021 stand bei der Rheinbahn auch voll und ganz im Zeichen unseres 125. Gründungsjubiläums. Mit zahlreichen Aktionen sind wir auf die bewegte Geschichte unserer Rheinbahn eingegangen, die im wahrsten Sinne des Wortes seit 1896 einfach immer da gewesen ist. Und wir haben uns weiter auf den Weg in die Zukunft gemacht: Neue kundenorientierte Apps und Tarifangebote,

mobilitätsgerechte Baumaßnahmen und der Umstieg auf Ökostrom sind einige Beispiele für das Innovationspotenzial, mit dem wir Rheinbahnerinnen und Rheinbahner nach vorne sehen.

Wir fühlen uns seit jeher der Verkehrswende und dem Schutz unseres Klimas verpflichtet. Hier gibt es in den vor uns liegenden Jahren viel zu tun. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf werden wir das Mobilitätsangebot unserer Stadt mehr und mehr an den Erfordernissen des Klimaschutzes und unserer Kundinnen und Kunden ausrichten. Wir sind es unseren Kindern und Enkeln schuldig, dass wir hier einen exzellenten Job machen. So verstehen wir unseren Auftrag.

All das erscheint uns jedoch so verschwindend gering, wenn wir auf das Leid der Menschen in der Ukraine blicken. Die Bilder und Nachrichten, das unsägliche Leid der vergangenen Monate, machen uns alle fassungslos und traurig. Unsere Gedanken sind mit diesem stolzen Land und mit seinen aufrichtigen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten oder sich nun inmitten dieses brutalen Konfliktes befinden. Wir hoffen jeden Tag, dass die Region schnell wieder Frieden findet und die Menschen zur Ruhe kommen können.



Klaus Klar
Vorstandsvorsitzender
und Arbeitsdirektor

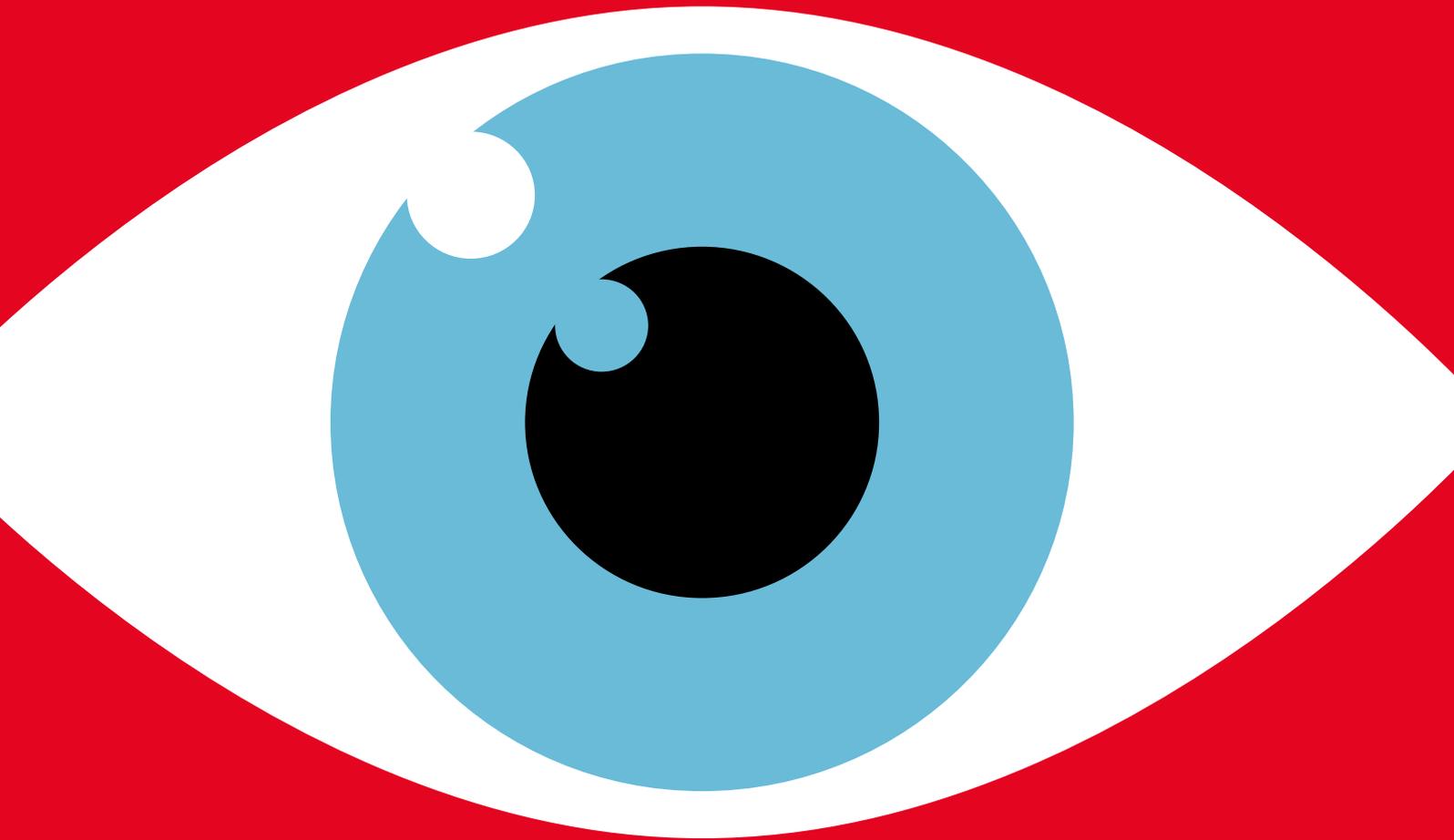


Susanne Momberg
Vorstand
Finanzen



Michael Richarz
Vorstand
Technik und Betrieb

MITGLIEDER DER ORGANE DER GESELLSCHAFT.



Aufsichtsrat

Andreas Hartnigk	Ratsherr, Aufsichtsratsvorsitzender, stellv. Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion Düsseldorf, Rechtsanwalt	Düsseldorf
Michael Pink	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Betriebsratsvorsitzender, Betriebsschlosser	Düsseldorf
Mirja Cordes	Ratsfrau, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Düsseldorf, Projektkoordinatorin	Düsseldorf
Norbert Czerwinski	Ratsherr, Sprecher der Ratsfraktion und verkehrspolitischer Sprecher von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Düsseldorf, wissenschaftlicher Mitarbeiter	Düsseldorf
Netziati Emin	Betriebsrat, Betriebshof Lierenfeld, Betriebshofassistent	Neuss
Volker Gabriel	Betriebsrat, Obmann Betriebshof Benrath, Busfahrer	Düsseldorf
Heiko Goebel	Betriebsrat, Obmann Betriebshof Mettmann, Sachbearbeiter	Haan
Jörg Junkermann	Betriebsrat, Betriebshof Lierenfeld, Straßenbahnfahrer	Düsseldorf
Manfred Jan Neuenhaus	Ratsherr, Vorsitzender und Geschäftsführer der FDP-Ratsfraktion Düsseldorf	Düsseldorf
Sabrina Proschmann	Ratsfrau, SPD Düsseldorf, wissenschaftliche Mitarbeiterin	Düsseldorf
Dorothee Schneider	Kämmerin der Landeshauptstadt Düsseldorf	Köln
Dirk Seibel	Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk NRW	Grevenbroich
Dietmar Stoffels	Leitender Angestellter, Bereichsleiter Personal, Soziales und Organisation	Meerbusch
Dieter Teske	Betriebsrat, Obmann Betriebshof Lierenfeld, Sachbearbeiter	Ratingen
Rolf Tups	Ratsherr, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion Düsseldorf, Unternehmensberater	Düsseldorf
Martin Volkenrath	Ratsherr, SPD Düsseldorf, im Ruhestand	Düsseldorf

Vorstand

Klaus Klar	Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor
Susanne Momberg	Vorstand Finanzen
Michael Richarz	Vorstand Technik und Betrieb

AUGENBLICK MAL – DAS RHEINBAHN-JAHR 2021 IM SCHNELLDURCHLAUF.



20. Januar
Das Jubiläumsjahr beginnt unübersehbar mit Bussen und Bahnen im 125-Jahrestags-Look.

21. Januar
Die neue Mitarbeiter-App „Fahrtwind“ ist startklar zum Download. Sie bietet allen Mitarbeitenden aktuelle Neuigkeiten und wichtige Informationen rund um die Rheinbahn. Mehr auf Seite 32.

JAN



19. Februar
Die Umweltflotte hat Zuwachs bekommen. Bestens ausgestattet und mit der aktuell saubersten Abgasnorm Euro-6d gehen die neuen Busse erstmals auf Tour. Mehr auf Seite 48.

FEB



25. März
125 Jahre Rheinbahn! Pünktlich zum Jubiläum präsentiert sich die Rheinbahn mit modernisiertem Logo und neuem Claim: „Einfach. Immer. Da.“ unterstreicht die hohe Verlässlichkeit für die Menschen der Region und die Einfachheit der vielfältigen Angebote. Mehr über den Jubiläumstag ab Seite 14.

MRZ

4. März
Mit der Regenbogenbahn setzen Rheinbahn und Stadt Düsseldorf ein klares Zeichen für eine aufgeschlossene Gesellschaft und gegenseitigen Respekt. Unter dem Motto „Ride with Pride“ fährt der Stadtbahnwagen, der auf den Linien U74 bis U79 eingesetzt wird, ab sofort durch Düsseldorf.



MAI

25. Mai
Im Mittelpunkt des Japan-Tages steht das Jubiläum der 160-jährigen deutsch-japanischen Freundschaft. Die Rheinbahn gratuliert mit einer rollenden Galerie: Außen weist die Folierung auf das Jubiläum hin, im Innenraum können sich die Fahrgäste über die lange Geschichte der (Wirtschafts-)Beziehungen zwischen Japan, Düsseldorf und dem Land NRW informieren.



日本

APR

1. April
In der Nacht brennt die Bushalle im Betriebshof Heerdt vollständig nieder. Menschen kommen dabei zum Glück nicht zu Schaden. Die Rheinbahn verliert bei dem Unglück 38 Busse. Und startet trotzdem zuverlässig in den Tag. Für ihre Fahrgäste ist sie einfach immer da. Mehr auf Seite 46.



MRZ

26. März
Der Künstler Jacques Tilly baut drei historische Straßenbahnen nach und schenkt diese der Rheinbahn zum 125. Jubiläum. Der Sonderzug, der die technische Entwicklung der Bahnen präsentiert, fährt das ganze Jahr durch Düsseldorf, Neuss sowie Ratingen und avanciert im Corona-Jahr 2021 für viele Bürgerinnen und Bürger zum Hingucker.



Zum Film „13 Meter lange Straßenbahn-Parade unterwegs im Netz“



8. Juni
Beschlossene Sache:
Ab 2022 bezieht die Rheinbahn ausschließlich Ökostrom für ihre E-Busse und Bahnen. Mehr auf Seite 54.

18. Juni
Verantwortung zeigen:
Mit der Mitarbeiter-Impfkampagne startet eine wichtige Maßnahme der Rheinbahn im Kampf gegen Corona. Mehr auf Seite 30.



25. Juni
Mit kleinen Schritten zurück zur Normalität:
Die Rheinbahn nimmt den Nachtverkehr wieder auf.

JUN



14. Juli
In der Katastrophe Solidarität leben:
Die Rheinbahn bietet Menschen der Region, die beim Jahrhundert-Hochwasser ihr Auto verloren haben, unbürokratisch und schnell kostenlose Tickets an, damit sie mobil bleiben. Die Rheinbahn selbst hat in der Unwetternacht 100 Busse vom Betriebshof Benrath evakuiert – rechtzeitig, bevor die Itter über die Ufer zu steigen drohte. Am nächsten Tag läuft alles wie gewohnt.

JUL



2. August
Nach über einjähriger Corona-Pause können die Oldie-Bahnen und -Busse der Rheinbahn wieder für private Event-Fahrten gemietet werden.

AUG



DEZ

6. Dezember
 Zum Ende eines anspruchsvollen Jahres steigt der Weihnachtsmann zu: In einer weihnachtlich geschmückten Oldie-Bahn fährt er durch die Düsseldorfer Innenstadt und verteilt süße Leckereien an kleine und große Fahrgäste.



Zum Film
 „Der Weihnachtsmann unterwegs mit unserer Oldie-Bahn“



NOV

12. November
 Tief verwurzelt in der Region: Anlässlich des 125. Geburtstags schenkt die Rheinbahn der Stadt 125 Bäume für den Wildpark. Um dieses attraktive Ausflugsziel nachhaltig zu erhalten, wird hier mit den Baumspenden ein Buchenwald wieder aufgeforstet.

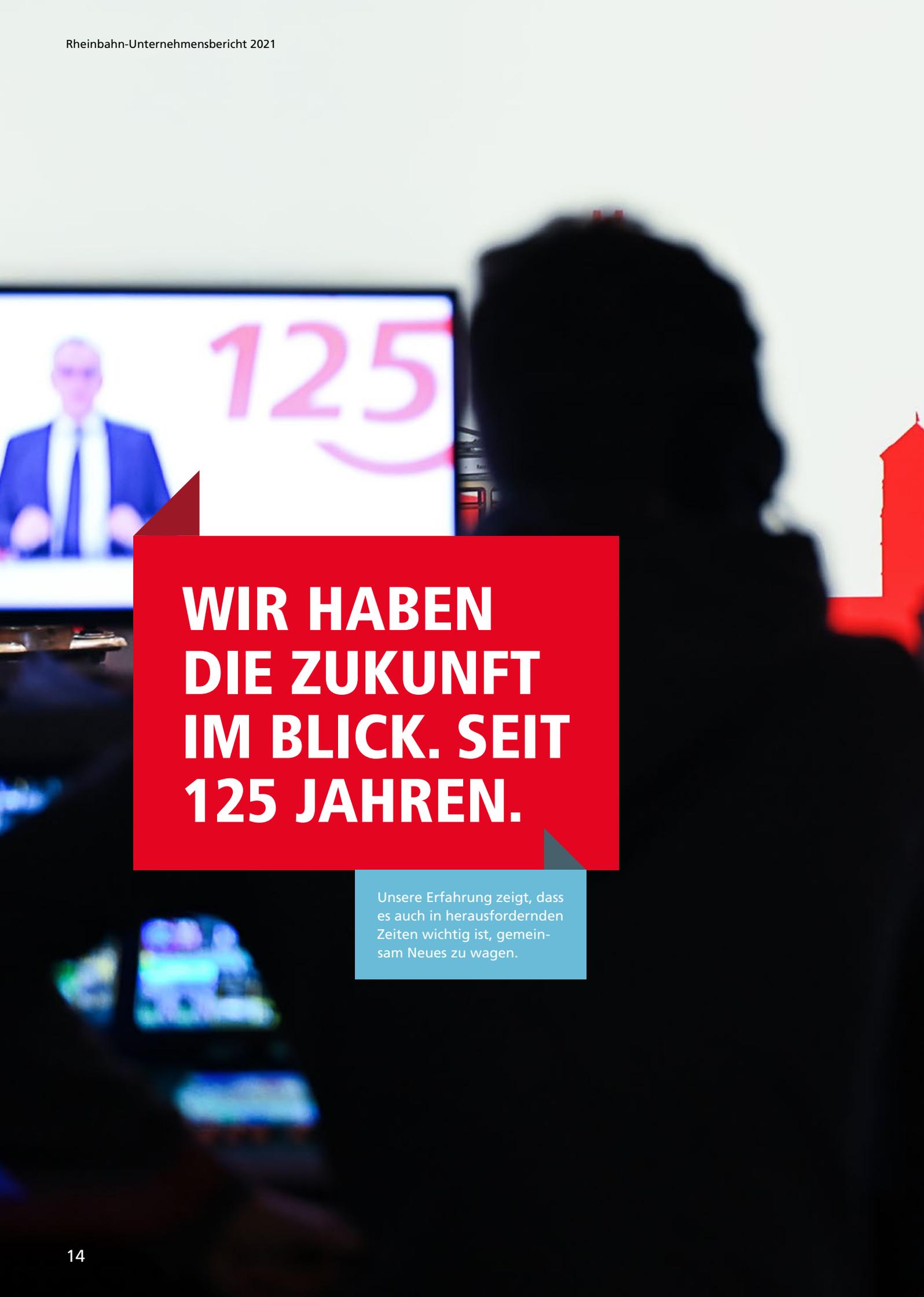


12. September
 Im Betriebshof Am Steinberg öffnet die Ausstellung „125 Jahre Rheinbahn – Einfach. Immer. Da.“. Mehr auf Seite 20.

SEP

3. bis 6. September
 In Präsenz und unter besonderen Infektionsschutzbedingungen finden in der Bushalle Lierenfeld wieder Belegschaftsversammlungen mit persönlicher Beteiligung vor Ort statt.

1. September
 33 Azubis starten mit Zuversicht und Motivation bei der Rheinbahn ins Berufsleben. Mehr auf Seite 62.



**WIR HABEN
DIE ZUKUNFT
IM BLICK. SEIT
125 JAHREN.**

Unsere Erfahrung zeigt, dass es auch in herausfordernden Zeiten wichtig ist, gemeinsam Neues zu wagen.





„Die Rheinbahn ... war selbst in schwierigen Phasen wie der aktuellen Corona-Pandemie immer für die Menschen da und hat die Region im wahrsten Sinne des Wortes als zuverlässiger Partner mit am Laufen gehalten. Unsere bewegte Geschichte ist unser Fundament und macht Freude auf die Zukunft, an der wir jeden Tag arbeiten und in der wir viel vorhaben.“

Klaus Klar, Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor

UNZÄHLIGE MALE VON DER ERDE BIS ZUR SONNE UND ZURÜCK.

Seit 125 Jahren bewegt die Rheinbahn Stadt und Region. Sie hat im wahrsten Sinne Strecke gemacht und bis heute viele Milliarden Fahrgäste befördert.

Gegründet wird das Nahverkehrsunternehmen am 25. März 1896 unter dem Namen „Rheinische Bahngesellschaft AG“. Im Laufe der Jahrzehnte prägt die Rheinbahn das Bild der Landeshauptstadt und der Umlandkommunen maßgeblich mit, treibt gesellschaftlichen Fortschritt voran, schreibt Geschichte.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es nicht möglich, den Geburtstag so zu feiern, wie ursprünglich einmal geplant. Die eigentliche Jubiläumsveranstaltung findet in kleinem Rahmen als virtuelle Feierstunde im TV-Studio statt. Zu den teilnehmenden Gästen und Festtagsrednerinnen und -rednern vor Ort zählen neben den Vorständen Klaus Klar, Susanne Momberg und Michael Richarz auch Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, der Vorsitzende des Rheinbahn-Aufsichtsrats Andreas Hartnigk, IHK-Geschäftsführerin Marion Hörsken und Marken-Experte Christoph Pietsch.

„Auch künftig sehe ich die Rheinbahn als Vorreiterin moderner und sauberer Antriebstechnologien. Die Region ist bereits jetzt Innovationstreiberin bei der Umsetzung und Anwendung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien.“

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

„Ich wünsche mir, dass unsere Rheinbahn noch viele Spuren in unserer Stadt und in unserer Region hinterlassen wird. Denn sie ist eine der tragenden Säulen für das Gelingen der Verkehrswende und so immens wichtig für die Zukunft unserer Heimat.“

Andreas Hartnigk, Vorsitzender des Rheinbahn-Aufsichtsrats

EIN JUBILÄUM, DAS IN DER GANZEN STADT SICHTBAR IST.



Vier Bahnen und zwei Busse fahren mit roter Jubiläumsfolierung durch die Straßen. Als Bekenntnis zu Stadt und Region zeigt sie Silhouetten bekannter Gebäude wie den Düsseldorfer Rheinturm, das Neusser Quirinus-Münster, das Neanderthal Museum sowie die Meerbuscher Teloy-Mühle.



Zum Film
„Making of Jubiläumsfahrzeuge – ein Blick hinter die Kulissen“

Damit das Festjahr auch nach Ablauf noch in Erinnerung bleibt, wird ein Jubiläumsbus als Sondermodell im Maßstab 1:87 mit einer Auflage von 250 Stück produziert. Das Sammlerstück ist schnell vergriffen.

GROßE GEBURTSTAGS- AUSSTELLUNGEN.

**Es gibt viel zu erzählen und zu entdecken.
Mehr als ein Jahrhundert Rheinbahn bietet
viel Stoff für interessante Ausstellungen.**

Im Stadtmuseum in der Berger Allee steht unter dem Titel „Urban Mobil 125 Jahre Rheinbahn, Düsseldorf“ vor allem die Bedeutung der Rheinbahn für die Stadtentwicklung und den öffentlichen Nahverkehr in der Region im Fokus. Die Sonderschau zeigt Artefakte wie Fotos, Gemälde, Rheinbahn-Archivalien und Modelle. Ein Höhepunkt ist ein sechs Meter langes, detailgetreues Modell eines Fernbahnzugs der Linie K aus dem Jahr 1925. Gebaut wurde es in vielen Arbeitsstunden von Rheinbahn-Auszubildenden im Maßstab 1:5. Zur Ausstellung haben Stadtmuseum und Rheinbahn eine Publikation über die Rolle der Mobilität in der Stadtgeschichte erarbeitet.

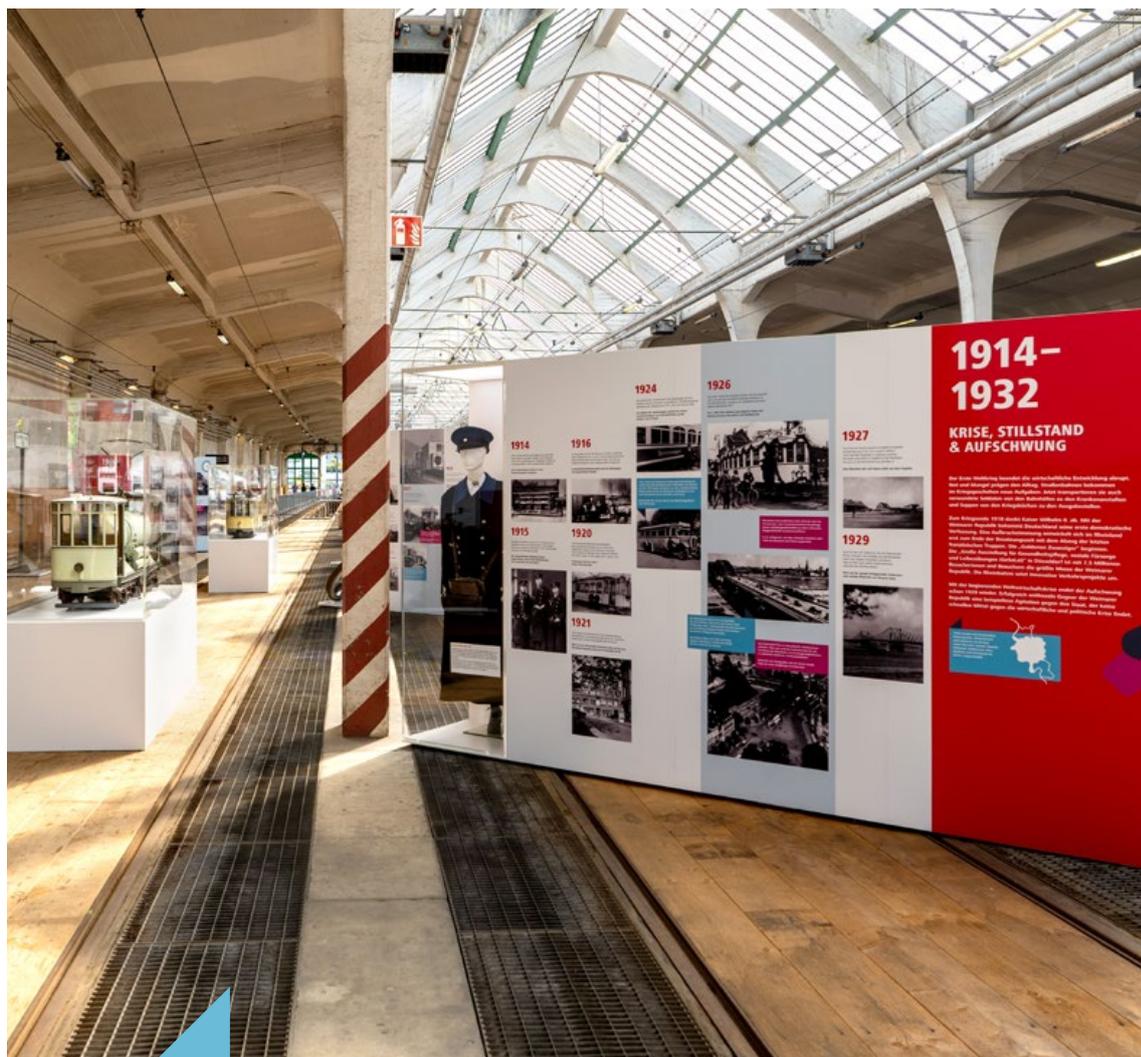
Im September eröffnet die Rheinbahn eine weitere sehenswerte Ausstellung im Betriebshof Am Steinberg. Schon die lichtdurchflutete Halle selbst ist mit ihren zierlichen Spitzbögen und gläsernen Dächern einen Besuch wert. Als visionäre Industrie-Architektur fand sie Anfang des 20. Jahrhunderts über die Stadtgrenze hinaus Beachtung. Die Ausstellung, die die Rheinbahn gemeinsam mit dem Verein „Linie D – Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr Düsseldorf e.V.“ konzipiert hat, zeigt nostalgische Fahrzeuge, Foto-Dokumente aus über 100 Jahren sowie zahlreiche historische Exponate – spannende Zeugen vergangener Zeiten. Darüber hinaus bringen maßstabsgerechte Fahrzeugmodelle und großformatige Info-Kuben den Besucherinnen und Besuchern die Meilensteine der Rheinbahngeschichte eindrucksvoll nahe.



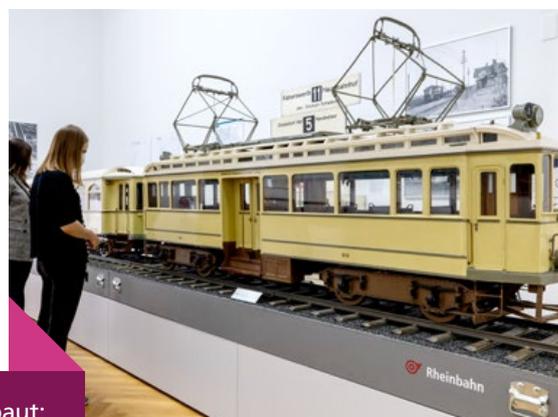
Zu den wichtigsten
Meilensteinen in 125
Jahren Rheinbahn



Zum Film „Von der
Rostlaube zum
Oldtimertraum“



Viel Wissenswertes über 125 Jahre Rheinbahn. Und damit auch über die Geschichte Düsseldorf und des Umlands.



Detailgetreu nachgebaut: historisches Modell des Fernbahnzugs der Linie K.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT.

Wofür steht die Rheinbahn? Anlässlich ihres Jubiläums blickt die Rheinbahn zurück, aber ebenso nach vorn.

Mit der Weiterentwicklung des Markenbildes will sie für die Zukunft frisch aufgestellt sein. Zahlreiche Rheinbahnerinnen und Rheinbahner aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens nehmen engagiert an dem Prozess teil. Am Ende ist es die „Einfachheit“, die als zentraler Begriff das strategische Unternehmensziel der Rheinbahn für die Zukunft beschreibt. Wie die neue Botschaft im Markenauftritt passend zum Ausdruck kommt, wird rechtzeitig zum Geburtstag mit modernisiertem Logo und neuem Claim präsentiert.

Marken sind Vertrauensanker.

Die Rheinbahn ist seit 125 Jahren fest in Düsseldorf und der Region verwurzelt. Sie prägt mit fast 800 Fahrzeugen und 1.700 Haltestellen das Bild von Stadt und Region. Sie steht für Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit. Für Kundinnen und Kunden, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gestern. Heute. Und morgen. Auch in den schwierigen Jahren nach den Weltkriegen, nach dem Ela-Sturm oder jetzt in der Corona-Pandemie. Der neue Marken-Claim spiegelt mit wenigen Worten all das wider. „Einfach. Immer. Da.“

„Er passt zu uns und beschreibt unseren Auftrag in bester Weise“, erklärt Michael Richarz, Vorstand Technik und Betrieb. „Wir haben immer bewiesen, dass wir mit Krisen umgehen können, dass wir in höchstem Maße systemrelevant sind. Viele Bürgerinnen und Bürger schätzen den wichtigen Beitrag, den wir für das Funktionieren unserer Stadt und unserer Region seit 1896 leisten. Aber wir möchten noch besser werden und noch einfachere Produkte und Services anbieten.“ Dass schnell Wort gehalten wird, zeigt im Verlaufe des Jahres beispielsweise die neue Rheinbahn App mit intuitiv bedienbarer Menüführung.

Starker Auftritt mit mehr Dynamik und Modernität.

Auch im aktualisierten Markenzeichen der Rheinbahn wird der Anspruch erkennbar. Ohne die Tradition, die Geschichte und Bekanntheit des Logos zu verlieren, zeigt sich das bekannte geflügelte Rad in der Bildmarke jetzt stilisiert und ohne Schwünge. Eben einfacher. Die Wortmarke dazu erscheint dynamisch kursiv gesetzt, mit größerer und klarer Schrift.



Bus- und Bahnfahren
ist kompliziert?

**JETZT WIRD'S
EINFACHER!**



Zum Film
„Moderne Marke
Rheinbahn steht
für Einfachheit
und Dynamik“



VON GESTERN BIS HEUTE.

1896–2021: In 125 Jahren war die Rheinbahn bei allen prägenden städtebaulichen Entwicklungen von Stadt und Region mit dabei.



Das Stadtbild ändert sich. Die Rheinbahn ist einfach immer da. Eine Fotoserie, die historische Bilder nachgestellten Aufnahmen aus der Jetztzeit gegenüberstellt, belegt dies auf eindruckliche Weise.

Mehr Bilder aus der Geschichte der Rheinbahn und der städtebaulichen Entwicklungen





IN BUSSEN UND BAHNEN SICHER UNTERWEGS.

Der ÖPNV bleibt auch in Corona-
Zeiten sicher. Das belegen zahl-
reiche wissenschaftliche Studien.



Mehr dazu beim
Wissenschaftsticker
Bus und Bahn

ENTSCHLOSSEN DIE HERAUSFORDERUNG CORONA MEISTERN.

2021 beginnt im Lockdown. Mit Böllerverbot und Feiern mit maximal fünf Personen aus zwei Haushalten, mit Homeschooling und dem verpflichtenden Tragen medizinischer Masken beim Einkaufen, in Bussen und Bahnen. Ein vielversprechender Start sieht anders aus.

Seit Beginn der Pandemie stellt sich die Rheinbahn entschlossen dem Virus entgegen und trägt mit zahlreichen Maßnahmen dazu bei, das Infektionsrisiko für Mitarbeitende und Fahrgäste so weit wie möglich zu reduzieren. Fahrten mit der Rheinbahn sind sicher. Es kann auch weiterhin ein verlässliches ÖPNV-Angebot in Düsseldorf und Umgebung gewährleistet werden.

3G-Regel verschärft die Mitfahrerlaubnis.

Nach einem relativ entspannten Corona-Sommer verzeichnet die Region – wie das ganze Bundesgebiet – im Herbst und Winter wieder eine deutliche Zunahme von Corona-Fällen. Die Delta-

Variante des Virus macht sich breit. Somit erlaubt Ende November das erneuerte Infektionsschutzgesetz nur noch Geimpften, Genesenen oder innerhalb der letzten 24 Stunden Getesteten die Nutzung von Bussen und Bahnen, Schülerinnen und Schüler ausgenommen.

Zum Wohle von Kundinnen und Kunden sowie der Belegschaft werden verstärkte Kontrollen erforderlich. Unterstützt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsamtes sind die Teams auf allen Linien der Rheinbahn zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten unterwegs. Fahrgästen, die ihren 3G-Status nicht nachweisen können, droht ein Ordnungsgeld in Höhe von 250 Euro und der Ausschluss von der Beförderung. Wie sich zeigt, sind die Mitfahrenden sehr verständnisvoll und kooperativ, sodass sie sich mit überwältigender Mehrheit an die vorgeschriebenen Regeln halten. Die Verstöße liegen unter einem Promille.



**„MIT DER
ANTIVIRALEN
BESCHICHTUNG
VERBESSERN WIR
DIE HYGIENE IN
UNSEREN
FAHRZEUGEN!“**

Hygienisch sauber ist gut, antiviral beschichtet einfach besser.

Maßnahmen wie die konsequente Maskenpflicht, regelmäßiges Lüften durch Öffnen aller Türen und Offenhalten der Fenster, Durchsagen und vieles mehr gehören seit Ausbruch der Pandemie zum Alltag der Rheinbahn. Für einen noch besseren Infektionsschutz setzt das

Unternehmen in den Fahrzeugen ab den frühen Sommermonaten eine spezielle antivirale Beschichtung ein. In allen Fahrzeugen wird im Rahmen der nächtlichen Reinigung eine Lösung aufgetragen, die auf den Kontaktflächen des Fahrgastraumes – Haltestangen, Sitzpolster,

Griffe und Taster – und am Platz der Fahrerinnen und Fahrer einen desinfizierenden Schutzfilm bildet. Dieser reduziert zuverlässig Keime, Bakterien und Viren um bis zu 90 Prozent und schützt vor Übertragungen des Corona-Erregers.

DIE RHEINBAHN ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG.

Der Schutz der Mitarbeitenden und die Verlässlichkeit des Beförderungsangebotes haben bei der Rheinbahn oberste Priorität. Damit mögliche Infektionen schnell erkannt werden, schafft die Rheinbahn weit über 50.000 Corona-Selbsttests an. Ab April 2021 werden diese kostenlos zunächst nur an bestimmte Gruppen von Mitarbeitenden, später an alle Rheinbahnerinnen und Rheinbahner verteilt.

Im nächsten Schritt erfolgt ein groß angelegtes Impfangebot unter Leitung von Betriebsarzt Dr. Thomas Taplik. Gestartet wird Mitte Juni an einem Freitag und Samstag; 557 Rheinbahnerinnen und Rheinbahner erhalten ihre erste Corona-Schutzimpfung. Bereits ab Juli werden weitere Corona-Schutzimpfungen angeboten.

Ende Dezember verzeichnet die Rheinbahn mit 86,7 Prozent vollständig geimpften Rheinbahnerinnen und Rheinbahnern eine herausragend gute Impfquote. Der Bundesschnitt liegt im Vergleich bei 69,6 Prozent, der Landesdurchschnitt bei 72,9 und der von Düsseldorf bei 75,2 Prozent. Ein gutes Zeichen für den Zusammenhalt der Belegschaft und ihr starkes Engagement im Kampf gegen Corona.

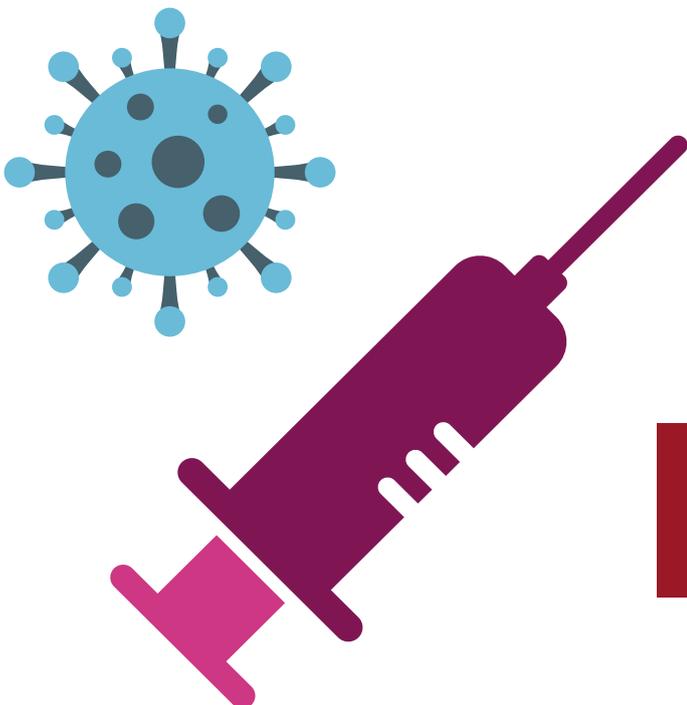
#ZusammenGegenCorona Rheinbahn unterstützt bundesweite Impfkampagne.

Im Dezember schließt sich die Rheinbahn der Corona-Aufklärungskampagne des Bundesministeriums für Gesundheit an. Unter dem Hashtag #ZusammenGegenCorona setzen mehr als tausend große deutsche Unternehmen und Marken bundesweit gemeinsam ein Zeichen, um in der Bevölkerung fürs Impfen zu werben. Im Mittelpunkt der Kampagne steht die Aufforderung, sich boostern zu lassen und auch andere dazu zu motivieren. Für die aufmerksamkeitsstarke Kampagne, die auf den Social-Media-Kanälen der Unternehmen veröffentlicht wird, passen die Firmen ihre Slogans an. So wird aus dem „Einfach. Immer. Da.“ der Rheinbahn vorübergehend „Einfach. Immer. Geimpft.“.

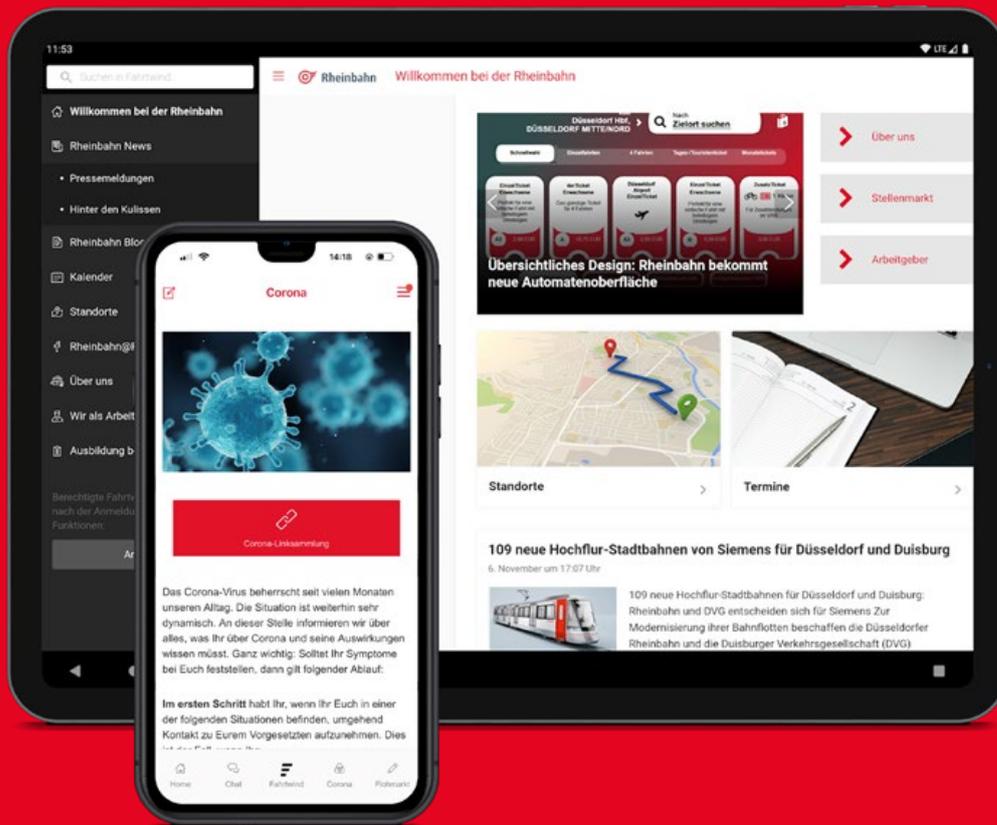




Ärztinnen und Ärzte von MedicM unterstützen den betriebsärztlichen Dienst der Rheinbahn bei den Impfaktionen.



Für Anfang Januar 2022 lädt das Unternehmen seine Mitarbeitenden erneut zur Erst-, Zweit- sowie Booster-Impfung ein.



MIT VOLLEM „FAHRTWIND“ VORAUSS. START DER NEUEN MITARBEITER-APP.

Ein Team kann nur dann stärker werden, wenn es mit dem Unternehmen und den Kolleginnen und Kollegen in Verbindung steht. Die neue Mitarbeiter-App „Fahrtwind“ der Unternehmenskommunikation macht's möglich und ist nicht nur während der Corona-Pandemie ein wichtiges Informationsmedium.

In gut strukturierter, intuitiv bedienbarer, moderner und lesefreundlicher Form bietet die App Ernsthaftes und Unterhaltsames. Die Inhalte reichen von klassischen Unternehmensnews über wissenschaftliche Nachrichten aus der Personalabteilung und vom Betriebsrat bis hin zu relevanten Informationen für Fahrerinnen und Fahrer. Auch Corona-Updates und die Speisepläne der Kanti-

nen können schnell abgerufen werden. Abwechslungsreicher Lesestoff für Pause und Freizeit rundet das Angebot ab.

Das eigene „Fahrtwind“ Redaktions-Team ist für die Aktualisierung und Weiterentwicklung der App verantwortlich. Nach dem Start der App im Januar werden nach und nach neue Angebote und Services ergänzt.

Die Bilanz am Jahresende kann sich sehen lassen: 1.426 Beiträge, 454.430 Besuche, 13.599 Likes, fast 3.000 Kommentare und gut 70 Prozent registrierte Rheinbahnerinnen und Rheinbahner zeugen von viel Sympathie. „Fahrtwind“ steht als App- und Desktop-Version zur Verfügung.

Gut

70%

registrierte
Rheinbahnerinnen und
Rheinbahner

1.426

Beiträge



3.000

Kommentare

454.430

Besuche

13.599

Likes



NEUE TARIF- MODELLE FÜR NEUE ARBEITSWELTEN.

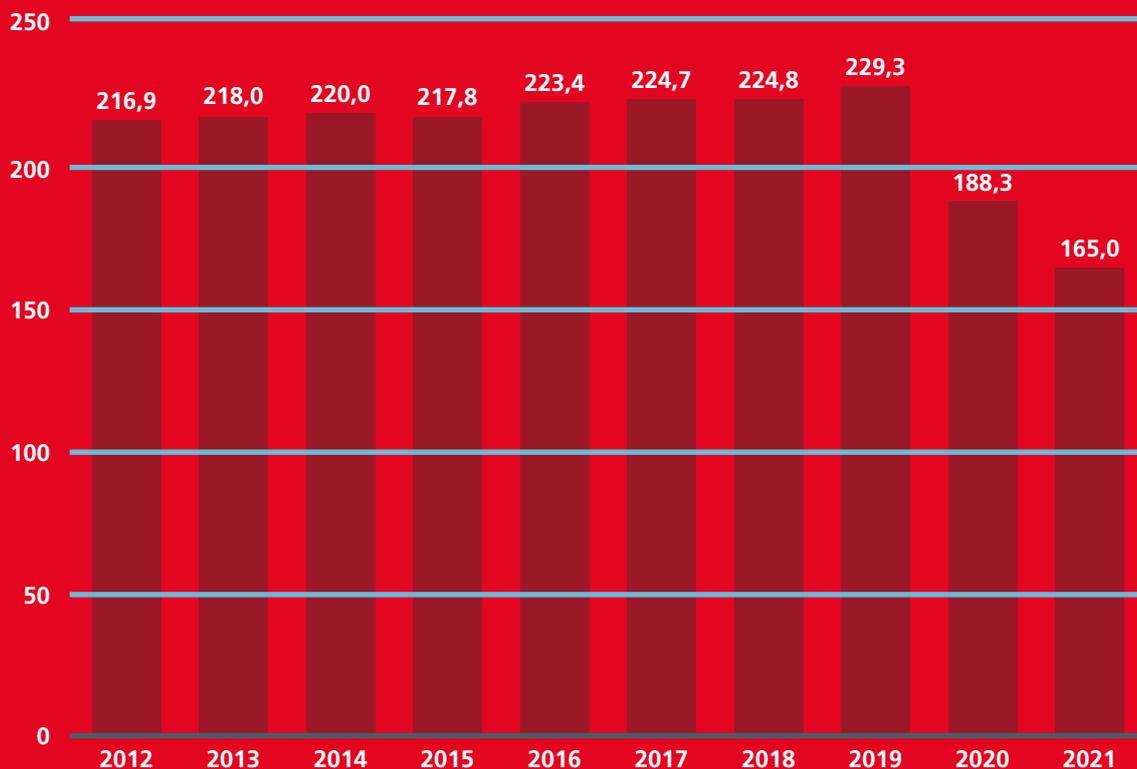
Corona hat viel verändert. Vor allem auch unser Arbeitsleben. Die Notwendigkeit von Distanz, aber auch Homeschooling haben aus der Idee Arbeiten im Homeoffice eine etablierte Tatsache gemacht.

In Bereichen, in denen es realisierbar ist, ermöglichen enorme Digitalisierungsmaßnahmen dezentrales Arbeiten und damit das Fortbestehen zahlreicher Unternehmen. Zugleich wirkt sich die neue Arbeitskultur mit geringeren Fahrgast- und vor allem Abonnenten-Zahlen spürbar auf den öffentlichen Nahverkehr aus. Da sich das klassische Abo für manche Beschäftigte nicht mehr rechnet, entwickeln VRR und Rheinbahn gemeinsam ein alternatives Tarifmodell. Dieses wird in einer zweijährigen Testphase zunächst ausschließlich Firmenkunden angeboten.

Mit dem FlexTicket-Modell geht die Rheinbahn spezifisch auf die veränderten Lebensrealitäten ihrer Fahrgäste ein und macht ihnen die Nutzung des Nahverkehrs besonders leicht. Nutzerinnen und Nutzer zahlen einen Grundbetrag von 20 Euro und erhalten dafür über einen Zeitraum von 30 Kalendertagen einen vergünstigten Preis für bis zu zwölf 24-Stunden-Tickets. Der Grundbetrag bleibt in allen Preisstufen gleich. Ein FlexTicket in der Preisstufe A3 kostet beispielsweise nur noch 2,50 Euro statt 7,20 Euro, ein Ticket der Preisstufe D 8,60 Euro statt 29,80 Euro. Das FlexTicket wird über den Arbeitgeber bestellt, die 24-Stunden-Tickets dann jeweils über ein Onlineportal gekauft. Ausgeliefert werden die FlexTickets als PDF oder Onlineticket für das Smartphone. Nach erfolgreicher Testphase sollen die FlexTickets später auch Einzelkundinnen und -kunden angeboten werden.

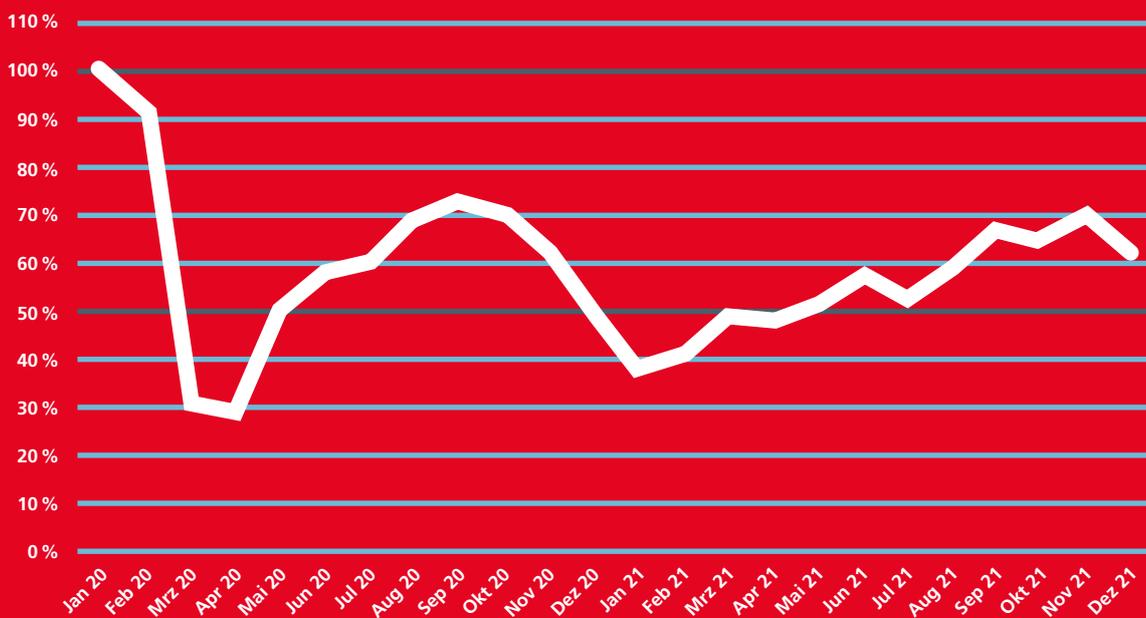


Fahrgastentwicklung in Mio. Fahrgästen*



Fahrgastzahlen 01/2020 bis 12/2021

Entwicklung im Vergleich zu 01/2020 (Summe ausgewählter Linien)



*Hinweis zur Berechnungsgrundlage des VRR: Alle veröffentlichten Zahlen der Fahrgäste, Abonentinnen und Abonenten beruhen auf der Berechnungssystematik des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR). Bedingt durch das veränderte Mobilitätsverhalten der Kundinnen und Kunden in der Corona-Pandemie wurde diese Systematik sowohl für das Geschäftsjahr 2020 als auch erneut für das Jahr 2021 durch den VRR verändert. Die Vergleichbarkeit der Fahrgastzahlen ist ab dem Jahr 2019 daher nicht mehr gegeben.



WEIL VIELE WEGE VON A NACH B FÜHREN.

Fahrten effizient planen und pünktlich ankommen: Für jeden Bedarf stehen verschiedene Apps zur Auswahl.



EINFACH MAL LOSFAHREN. GEHT JETZT NOCH LEICHTER.

Gerade Fahrgäste, die nicht regelmäßig öffentliche Verkehrsmittel nutzen, sind häufig bei der Suche nach passenden Verbindungen und Tarifen überfordert. Der neue Tarif „eezy“ ist hier beispielsweise eine pragmatische Lösung. Oder direkt die neue Rheinbahn App. Mit ihr hat jeder Fahrgast einen Full-Service-Begleiter zur Hand. Im Folgenden die wichtigsten Fakten im Überblick:

Die Rheinbahn App.

Seit Dezember 2021 steht als Nachfolgerin der bisherigen App „Fahrplanauskunft“ die neue Rheinbahn App zum kostenlosen Download bereit. „Sie ist Reiseberater und Ticketexperte in einem und überzeugt durch ein zeitgemäßes Design“, erklärt Susanne Momberg, Vorstand Finanzen der Rheinbahn. „Unsere App ist auch eine Entscheidungshilfe für die Fragestellung ‚Pkw oder ÖPNV?‘ und trägt zum Gelingen der Verkehrswende in unserer Stadt bei.“

Ein praktisches Highlight ist der personalisierbare Startbildschirm. Hier besteht die Möglichkeit, favorisierte Funktionen zusammenzustellen. Direkt abrufbare Informationen zu den häufig genutzten Linien und Haltestellen wie die Anzeige der nächsten Verbindungen, Pünktlichkeitsprognosen sowie entsprechende Störungsmeldungen per Push-Nachricht sind komfortable Parameter für die persönliche Streckenplanung. Die verbesserte Kartenfunktion zeigt den aktuellen Standort und kann auch für Fußwege genutzt werden.

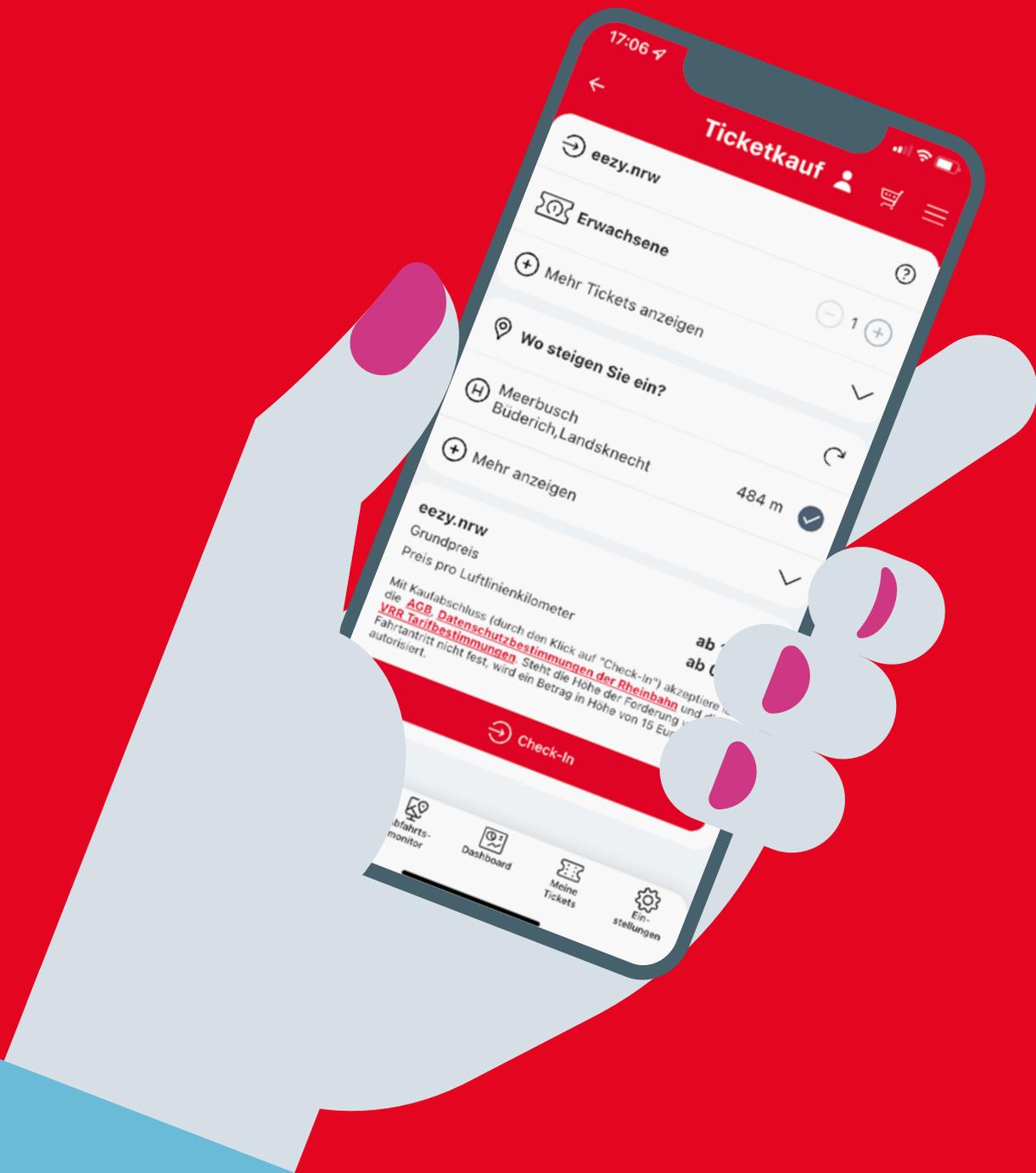
Die neue Rheinbahn App bietet das gesamte Ticketsortiment des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Hinzu kommen Verkehrsverbund Rhein-Sieg- und NRW-Tickets. Für den Kauf stehen den Kundinnen und Kunden verschiedene Zahlungsmethoden zur Auswahl: das SEPA-Lastschriftverfahren, PayPal, Kreditkarten- sowie Prepaid-Zahlungen mit eigenständiger Überweisung.

Ganz „eezy“ durch die Stadt.

Userinnen und User der Rheinbahn App haben auch die Möglichkeit, den neuen eTarif „eezy“ zu nutzen. Ohne sich Gedanken um das richtige Ticket machen zu müssen, genügt es bei „eezy“, in der App kurz vor Fahrtantritt auf den Check-in-Button zu klicken. Das so gebuchte Ticket wird unterwegs auf dem Smartphone-Bildschirm als kontrollierbarer QR-Code angezeigt. Die Fahrtkosten setzen sich aus einem Grundpreis und einem Kilometerpreis zusammen. Dieser errechnet sich aus der kürzesten Distanz zwischen Start- und Zielort (Luftlinie). Für das Rheinbahn Gebiet gilt der VRR-Tarif von 1,50 Euro als Grundpreis und 0,25 Euro pro Kilometer. Pro Fahrt kostet das „eezy“-Ticket nie mehr als ein vergleichbares EinzelTicket in der jeweiligen Preisstufe.



Mehr Informationen zur
[Rheinbahn App](#)



EINE APP. ALLE VERKEHRS- MITTEL.

Die „redy“-App.

Die Verkehrswende zählt zu den wichtigsten Herausforderungen für mehr Klimaschutz. Ein multimodales Angebot allein reicht jedoch nicht aus, um die Verkehrswende in Fahrt zu bringen. Die Lösungen müssen auch alltagstauglich sein. „redy“ ist die neue Mobilitätsplattform, die einen einfachen Zugang zu verschiedenen lokalen Mobility-Lösungen schafft. Die All-in-one-App bündelt die Angebote der Rheinbahn mit denen von Taxi-Düsseldorf, nextbike, TIER, Voi, eddy und MILES. Weitere Anbieter werden in naher Zukunft hinzukommen.

Finanz-Vorstand Susanne Momberg begrüßt die App: „Alternative Verkehrsangebote wie Bike-sharing sind für uns als Nahverkehrsunternehmen keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung für die Strecke von Tür zu Tür. Mit ‚redy‘ haben unsere Kundinnen und Kunden eine App in der Tasche, mit der sie diese Angebote einfach kombinieren können. In der Regel erhalten sie eine spürbar bessere Verbindung als mit dem eigenen Auto.“



Die verschiedenen Mobilitätsangebote können nach Bedarf direkt in der „redy“-App gebucht und gezahlt werden, ohne sich für jedes einzelne anmelden zu müssen.



Mehr Informationen zur „redy“-App



**SPIELEND EINFACH
ANS ZIEL.**



DÜSSELDORF UND DIE REGION. EINFACH LEBENSWERT.

Wir sorgen dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden ihre Lieblingsplätze schnell, pünktlich und komfortabel erreichen.



BAUEN FÜR MEHR KOMFORT.

Mit ihren mobilitätsgerechten Umbauten kommt die Rheinbahn gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf auch 2021 dem Ziel näher, den barrierefreien Ausbau der Stadtbahnlinien nach und nach zu komplettieren. Michael Richarz, Vorstand Technik und Betrieb der Rheinbahn, betont, dass der Abbau von Zugangsbarrieren im Sinne der Verkehrswende ein wichtiger Faktor ist. Je attraktiver der Nahverkehr wird, desto mehr Menschen steigen auf die klimafreundlichen Mobilitätsangebote um.



Haltestellen „Aachener Platz“.

Neben barrierefreien Bushaltestellen mit überdachten, transparenten Wartehallen sorgen die baulichen Maßnahmen am Aachener Platz für kürzere Fußwege und damit Umsteigezeiten zwischen den verschiedenen Haltestellen. Auch die Radverkehrsführung wird in diesem Bereich verbessert. Dazu entstehen eine „Bike-&-Ride“-Anlage mit wettergeschützten Stellplätzen für 20 Fahrräder sowie neue Grünflächen. Im Oktober 2021 ist das Bau-Projekt fertiggestellt.

**Optimierungen für:
Buslinien 723, 726, 893 und NE8,
Stadtbahnlinie U72**

Haltestelle „Aldekerkstraße“.

Fünf Monate früher als geplant, kann der Hochbahnsteig am 18. Oktober an der Haltestelle Aldekerkstraße in Heerdt eingeweiht werden. Der neue, 60 Meter lange niveaugleiche Bahnsteig bietet viel modernen Komfort und macht den Einstieg für alle Fahrgäste schneller und bequemer – besonders aber für Mobilitätseingeschränkte und Menschen mit Fahrrad oder Kinderwagen. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf 7 Millionen Euro. Mit einer Übernahme von 80 Prozent wird er durch den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gefördert.

**Optimierung für:
Stadtbahnlinie U75**



Zum Film
„Sportliche“ Schienen
für die Oberkasseler
Brücke



Dehnungsschienen Oberkasseler Brücke.

Gleisanlagen sind Wind und Wetter ausgesetzt. Besonders strapaziert wird das Material auf Brücken, da diese sich in der Regel zusätzlich bewegen. Auf der Oberkasseler Brücke werden deshalb am 2. Oktober 2021 Teilstücke erneuert. Nach Abbau der 20 Jahre alten Vorgänger montieren die Gleisbauer die neuen Schienen. Wenn Brücke und Stahl sich bei Wärme ausdehnen oder bei Kälte zusammenziehen, schieben sich deren „Zungen“ über sogenannte Gleitstühle.

**Optimierungen für:
Stadtbahnlinien U70, U74, U75, U76, U77**

Haltestelle „Schlüterstraße/Arbeitsagentur“.

Anfang Januar startet die Rheinbahn umfangreiche Umbauten an dem stark frequentierten Knotenpunkt im Umfeld der Arbeitsagentur. Ein barrierefreier Einstieg gehört ebenso zur Planung wie die Erneuerung der Straßenführung, der Rad- und Gehwege sowie der Gleisanlage. Auch die Bushaltestelle wird mit einem „schnelleren“ Linksabbiegestreifen in die Simrockstraße und einem barrierefreien Einstieg von den Bauarbeiten profitieren. Das Bauprojekt soll im November 2022 abgeschlossen sein. Die Kosten belaufen sich auf rund 8,4 Millionen Euro, von denen 2,2 Millionen der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) für den barrierefreien Ausbau übernimmt.

**Optimierungen für:
Stadtbahnlinien U72, U73, U83,
Straßenbahnlinie 709 sowie Buslinie 725**

HOHER SACHSCHADEN BEIM BRAND DER BUSHALLE IN HEERDT.

Nach vier Monate dauernden Untersuchungen konnten Gutachter einen technischen Defekt für den verheerenden Brand einer Abstellhalle der Rheinbahn im Betriebshof Heerdt identifizieren. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Das Feuer begann gegen 1 Uhr in der Nacht zum 1. April. Die im Jahr 1992 erbaute Halle brannte bis auf die Grundmauern nieder, sodass die kleinteiligen Ermittlungen lange andauerten. Dem Feuer fielen zudem acht neue Elektrobusse, acht Gelenkbusse und 22 Solobusse zum Opfer. Zehn Solobusse waren erst kurz zuvor in Betrieb genommen worden. Insgesamt beläuft sich der Schaden auf einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag. Er wird von den Versicherungen reguliert.

Zahlreiche Mitarbeitende zeigen sich sehr betroffen. Klaus Klar, Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor der Rheinbahn, betont am Tag nach dem Feuer, dankbar zu sein, dass bei dem Brand keine Menschen verletzt wurden. Er bedankt sich bei den mehr als 120 Rettungskräften für den schnellen engagierten Einsatz bei den Löscharbeiten. Diese verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude und dauerten bis in die frühen Morgenstunden. Ebenso gilt sein Dank den Kolleginnen und Kollegen, denen es durch ihr gemeinsames, umsichtiges Handeln und Aktivieren von Reserven gelang, dass sogar am Morgen nach der Brandnacht alle Fahrten planmäßig stattfinden konnten.

Wieder einmal bewahrheitet sich hier der Unternehmensslogan: Die Rheinbahn ist einfach immer da.



Die komplette Halle sowie 38 Busse wurden durch das Feuer vernichtet.



Neueste Technik: Abbiegeassistent, Abgasnorm Euro-6d, intelligente Brandmelde- und Löschanlage, USB-Ladebuchsen für Fahrgäste und vieles mehr.



NEUE LUXUSFLOTTE FÜR DEN RHEINBAHN FUHRPARK.

Mit luxuriöser Ausstattung und bestem Komfort durch Düsseldorf und Umgebung cruisen – darauf können sich unsere Fahrgäste freuen.

Die 92 neu erworbenen MAN Lion's City Busse sind mit LED-Beleuchtung, Ledersitzen, Klimaanlage, niedrigem Einstieg und 330 PS Motorleistung ein Upgrade des bestehenden Busparks. Im Inneren verfügen die mit nur 12 Metern Länge eher kurzen, sogenannten Solobusse zudem über Monitore, die in Echtzeit über die nächsten Haltestellen und Umsteigemöglichkeiten informieren. USB-Buchsen an den Sitzen können während der Fahrt zum Aufladen der Mobiltelefone genutzt werden. Zwei Mehrzweckbereiche bieten Platz für Kinderwagen, Rollstühle und andere große Gegenstände. Außer über die Eingangstür im vorderen Bereich verfügt das Fahrzeug über zwei weitere Türen im mittleren und hinteren Teil. Die Fahrgäste können so schneller ein- und aussteigen, was für mehr Pünktlichkeit sorgt.

Fortschrittliches Energiemanagement und mehr Sicherheit für Fahrerinnen und Fahrer.

Die Busse verfügen über die aktuell sauberste Abgasnorm Euro-6d und tragen so zu einer Verbesserung der Luft von Stadt und Region bei. Ein intelligentes Energiemanagementsystem reduziert den Kraftstoffverbrauch. Die Busse

sind emissionsärmer und leiser als die Vorgängermodelle. Ein Abbiegeassistent, der den toten Winkel überlistet, eine Schutzscheibe am Fahrerplatz sowie eine smarte Brandmelde- und Löschanlage im Motorraum optimieren das Arbeitsumfeld der Fahrerinnen und Fahrer.

Für den Kauf der MAN-Busse hat die Rheinbahn rund 24 Millionen Euro investiert. Die Auslieferung und Inbetriebnahme der neuen Busse wurde 2021 abgeschlossen.

Klimafreundliche Neuanschaffungen.

Bei dem Feuer auf unserem Betriebshof in Heerdt werden 38 Busse zerstört – darunter acht der neuen Elektrobusse und zehn der neuen Solobusse. Das Unternehmen entschließt sich bei der Ersatzbeschaffung in eine schnelle Umsetzung der Klimaziele zu gehen: Die acht Elektrobusse werden direkt wieder beim Hersteller bestellt. Um den Weg in Richtung Emissionsfreiheit weiter voranzugehen, erwerben wir zusätzlich 15 batterieelektrische Gelenk- und fünf Solobusse. Zudem erhöhen wir die Zahl der Brennstoffzellen-Busse um weitere zehn – ergänzend zu den zehn, die wir bereits beauftragt haben.



Zum Film
„92 neue
Busse für die
Rheinbahn“

HF6 – NEUE STADTBAHNWAGEN GEHEN AUF FAHRT.

Neue Fahrzeuge bieten vor allem mehr Energieeffizienz und Fahrgastkomfort. Bis 2024 investiert die Rheinbahn 450 Millionen Euro in das Gelingen der Verkehrswende. 194 Millionen Euro entfallen dabei auf 59 hochflurige Stadtbahnwagen des Typs HF6.

2021 finden ausgiebige Testfahrten und Fahrer Schulungen statt. 2022 werden die Bahnen in den Fahrgastbetrieb gehen. Sie ersetzen 30 Stadtbahnwagen des Typs GT8SU, von denen der erste im Jahr 1973 in Dienst gestellt wurde und elf B80 Stadtbahnwagen aus dem Jahr 1981. Neben der Ersatzbeschaffung für zwei beim Brand untergegangene Fahrzeuge stehen bald 16 zusätzliche Fahrzeuge für Angebotsmaßnahmen zur Verfügung. Die Auslieferung der Fahrzeuge wird bis ins erste Quartal 2024 hineinreichen.

Geprüfte Qualität.

Der sechssichtige zweiteilige Hochflur-Stadtbahnwagen hat zwei Fahrerstände, sodass er in beide Richtungen fahren kann. Im Vorfeld wurde der HF6 ausgiebig auf den Prüfstand gestellt und

den Auswertungen entsprechend angepasst. Dabei wurden vor allem die Fahrzeugkonstruktion, das Fahrverhalten, Türsteuerung, Bremssysteme, Heizungs-, Lüftungs- sowie Klimasysteme, Geräusch- und Vibrationsentwicklungen unter die Lupe genommen. Um Fahrerinnen und Fahrern einen optimalen Arbeitsplatz bieten zu können, hat die Rheinbahn zum Testen sogar ein Holzmodell im Originalmaßstab angefertigt.

Viel Komfort für eine angenehme Fahrt.

Die Fahrzeuge besitzen serienmäßig Klimaanlage und Luftfederung. Vier Türen je Fahrzeugseite gewährleisten einen zügigen Fahrgastwechsel. Die äußeren Fahrtzielanzeigen bieten mit optimierter, kontraststarker Darstellung eine gute Lesbarkeit. Im Innenraum befinden sich Multifunktionsanzeigen für Fahrgastinformationen. Bei der Gestaltung des Innenraumes hat die Rheinbahn besonders auf die Belange mobilitätseingeschränkter Personen geachtet und die entsprechende Ausstattung mit dem Arbeitskreis des Behindertenbeirats abgestimmt.



Der HF6 ersetzt die alten Stadtbahnen des Typs GT8SU und B80 Stahl.

STARKE FAKTEN, ÜBERZEUGENDE AUSSTATTUNG:

- Der neue HF6 ist 28 Meter lang, 2,65 Meter breit und wiegt knapp 40 Tonnen (Leergewicht).
- Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 80 km/h.
- Die neuen Stadtbahnwagen können nach Bedarf mit automatischen Kupplungen Zugverbände (Traktionen) aus bis zu vier Fahrzeugen bilden.
- Jedes Fahrzeug bietet 111 Stehplätze und 64 Sitzplätze plus vier weitere Klappsitze. Zwei feste Sitzplätze sind mit Aufstehhilfen ausgestattet.
- Großzügige Mehrzweckbereiche bieten Platz für Kinderwagen, Fahrräder, Rollatoren und Rollstühle mit einem Rollstuhl-Rückhaltesystem.



WIR SIND DER PULS DER STADT. GEMEINSAM NACH VORNE SEHEN.

Wir denken lösungsorientiert.
Genau wie viele unserer großen
und kleinen Fahrgäste auch.



BEWUSST ÖKOLOGISCH HANDELN.

Als Dienstleistungsunternehmen sind zentrale Themen der Gesellschaft auch unsere Themen. Schließlich möchten wir, dass unsere Fahrgäste voller Überzeugung bei der Rheinbahn mitfahren.

Ganz oben auf der Liste der strategischen Unternehmensziele stehen die Verkehrs- und Energie- wende, und damit die Absicht, zu einer umwelt- bewussten Stadtentwicklung beizutragen. Um den Klimaschutz aktiv zu stärken, beschäftigt sich die Rheinbahn seit vielen Jahren mit dem schrittweisen Umstieg auf emissionsarme bzw. emissionslose Fahrzeuge sowie einen schonen- den und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in nahezu allen Geschäftsbereichen.

Der Aufsichtsrat beschließt im Juni 2021, dass die E-Busse und Bahnen ab 2022 mit sauberem Strom betrieben werden. Die Stadtwerke liefern den Ökostrom. „Die Rheinbahn spielt eine Schlüsselrolle in der Verkehrswende. Der Bezug von Ökostrom ist für uns die logische Konse- quenz, um noch klimafreundlichere Mobilität anzubieten und zur ersten Wahl für Mobilität in Düsseldorf und der Region zu werden. Wir wol- len damit unserer Verantwortung für ein lebens- wertes Düsseldorf gerecht werden und leisten so einen weiteren Beitrag für das Erreichen der Klimaschutzziele der Landeshauptstadt“, betont Klaus Klar, Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdi- rektor der Rheinbahn.

DIE RHEINBAHN SPIELT EINE SCHLÜSSELROLLE IN DER VERKEHRSWENDE.



Julien Mounier, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Düsseldorf (links), und Klaus Klar, Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor der Rheinbahn (rechts).

WAS IST EIGENTLICH ÖKOSTROM?

TÜV-zertifizierter Ökostrom wird zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen gewonnen, also aus Sonnenenergie, Wasserkraft, Erdwärme, Windenergie und Biomasse.

KLIMANEUTRALE BILANZ!

Im Vergleich zu Kohlekraftwerken ist die Verursachung von CO₂ beim Bau, Betrieb und bei der Wartung eines Ökostromkraftwerkes so gering, dass Ökostrom grundsätzlich eine klimaneutrale Bilanz vorweist.

EINSPARUNGSZIELE CO₂-VERBRAUCH PRO JAHR:

18.000 t

weniger CO₂ verbraucht die Rheinbahn, wenn die Bahnen und E-Busse mit Ökostrom fahren.

Das entspricht etwa 52.940 Flügen von Düsseldorf nach Palma de Mallorca.

4.000 t

CO₂ werden zusätzlich eingespart, wenn ab 2022 über 80 Prozent der Infrastruktur* ebenfalls mit Ökostrom betrieben wird.

Das entspricht ca. 277.777 ICE-Fahrten von Düsseldorf nach München.

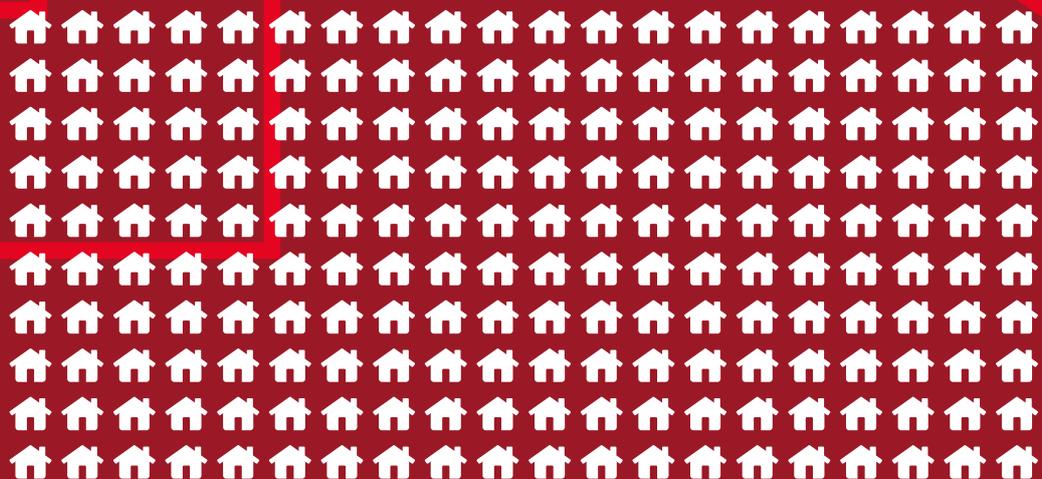


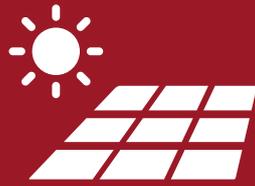
* Beleuchtung in den U-Bahnhöfen, Aufzüge, Fahrtreppen u. a.

DIE SOLARANLAGE AUF DEM BETRIEBSHOF LIERENFELD ...

... ist eine der größten in
der Region und fast so
groß wie ein Fußballfeld.

... KÖNNTE LOCKER
200 HAUSHALTE MIT
STROM VERSORGEN.





2.264

Module

600.000

Watt Leistung

607.158

kWh sauberen Strom im Jahr produziert die Fotovoltaikanlage der Rheinbahn auf der Bushalle in Lierenfeld.

330 t

CO₂ werden durch die Anlage eingespart.

DEN ARBEITSALL- TAG MEISTERN WIR GEMEINSAM.

Ein gutes Arbeitsklima liegt uns am Herzen. Denn nur, wer sich in seinem Umfeld wohlfühlt, arbeitet auch gerne.



VOM SCHREIBTISCH IN DIE WERKSHALLE.

Jasmin Sobotka ist nicht gerade auf klassischem Weg zur Rheinbahn gekommen.

Die meisten Auszubildenden der Rheinbahn starten hier direkt nach ihrer Schulzeit ins Berufsleben. Jasmin Sobotka aber hat zunächst einige Jahre als Fremdsprachenkorrespondentin in einer Anwaltskanzlei gearbeitet, bevor sie sich für eine Ausbildung zur Mechatronikerin bei der Rheinbahn entschied. Statt mit Worten beschäftigt sie sich seit Beginn ihrer Ausbildung im September nun mit mechanischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen. „Ich habe nach einem Beruf gesucht, bei dem praktische Fähigkeiten gefragt sind. Ich mag es, wenn ich abends sehen kann, was ich tagsüber geleistet habe. Außerdem hat es mich gereizt, bei einem Unternehmen zu arbeiten, das einen Beitrag für die Gemeinschaft leistet. Also auch der soziale Aspekt war mir wichtig“, begründet Jasmin Sobotka ihren Wechsel ins Handwerk. Als Mechatronikerin erwartet sie ein sehr abwechslungsreicher Bereich, der handwerkliches Arbeiten mit Kenntnissen moderner Computer-Systeme verbindet, um die vielen unterschiedlichen Fahrzeuge der Rheinbahn fachgerecht warten, instand halten und reparieren zu können.

Ungewohnt für sie war zunächst der frühe Start in den Tag. Um 4 Uhr morgens klingelt ihr Wecker. Doch die netten Kolleginnen und Kollegen haben es bisher immer geschafft, Müdigkeit in gute Laune umzuwandeln. Um sich irgendwann richtig zur „Rheinbahn-Familie“ zugehörig zu fühlen, ist es wichtig, das gesamte Unternehmen kennenzulernen. Also ist auch der Gang durch rund 20 Abteilungen Teil der Ausbildung und eine Zeit, auf die sich Jasmin Sobotka richtig freut. Ebenso schätzt sie es, dass die Rheinbahn so viel Wert auf Gleichstellung legt. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt bekennt sich das Unternehmen schon seit vielen Jahren zu Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in die Arbeitswelt.

Der Start ist geglückt. Wie genau die Zukunft bei der Rheinbahn für Jasmin Sobotka aussieht, wird sich noch zeigen, aber dort „alt“ zu werden, kann sie sich jetzt schon gut vorstellen.



**ICH MAG ES, WENN ICH
ABENDS SEHEN KANN,
WAS ICH TAGSÜBER
GELEISTET HABE.**



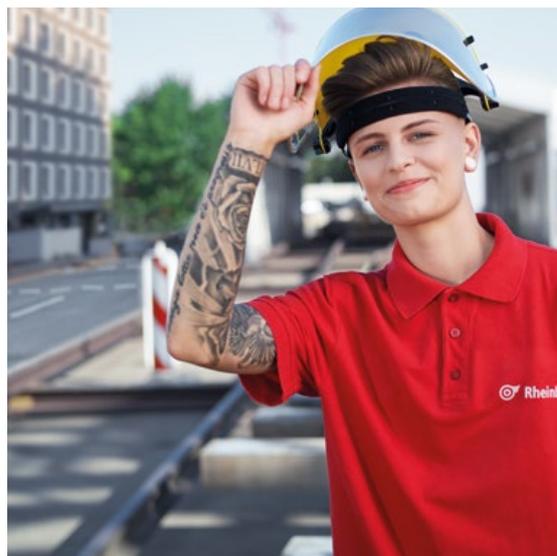
Beispiele der Kampagne:

**MEHR ALS NUR
KARRIERE PLANEN?**

Ausbildung im kaufmännischen
Bereich der Industrie (Motiv oben)

**FÜRS KLIMA AUF DIE
STRASSE?**

Ausbildung im Bereich Tiefbau
(Motiv unten)



NEUE FAMILIEN- MITGLIEDER WILLKOMMEN.

Nicht ohne Grund bezeichnen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rheinbahn gerne als „Rheinbahn-Familie“.

Dieses besondere Gefühl, hier zu arbeiten, ist ein außergewöhnlicher Wert, den die Rheinbahn auf der Suche nach neuen Auszubildenden vermitteln möchte. Zum einen. Mindestens genauso wichtig ist das Gleichstellungsziel der Rheinbahn. Ein großer Teil der Ausbildungsberufe, die die Rheinbahn anbietet, zählt zu den „Männerberufen“. Dieses Klischee gilt es aufzubrechen. Nicht das Geschlecht, sondern der Mensch zählt bei der Rheinbahn, persönliche Interessen und Stärken.

Im Fokus der neuen Azubikampagne, die am 1. September gestartet ist, steht daher das Ziel, junge Menschen klischeefrei und ungebunden für Berufe zu begeistern. Um eine möglichst hohe Zielgruppen-Reichweite zu erzielen, werden verschiedene Medien für die Kampagne genutzt: Plakate und Flyer für Messen und Schulen, Busbeklebung, Onlinemarketing (vor allem Facebook, Instagram, Snapchat, Spotify) und Radiowerbung.

WEITERBILDUNG STÄRKT DAS GANZE TEAM.

Wissen ist der Schlüssel, um Probleme zu lösen, um Diskussionen fundiert führen und neue Herausforderungen erfolgreich meistern zu können. All das sind wesentliche Voraussetzungen, um ein dynamisches Unternehmen wie die Rheinbahn vital zu halten.

Weiterbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche und Ebenen sind ein Unternehmenspfeiler der Rheinbahn. In einer umfassenden Broschüre werden die Angebote für das zweite Halbjahr vorgestellt. Abgedeckt werden die Bereiche Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, E-Learning sowie Schulungen für bestimmte Berufsgruppen wie Fahrerinnen und Fahrer. Aufgrund der Corona-Pandemie sind vor allem Seminare gefragt, die das Arbeiten im Homeoffice stärken. Zeit- und Selbstmanagement zählt dazu, Rhetorik, Wirkung und Präsentation, aber auch Computer-Skills wie MS Office oder „Skype for Business“. Die Maskenpflicht bringt häufig Konflikte mit sich, weshalb auch Angebote für eine verbesserte Kommunikationsfähigkeit auf der Liste stehen.

Vielfältiges Angebot – vielfältige Teilnahmemöglichkeiten.

Einige Seminare wie die E-Learning-Angebote werden von Drittanbietern wie der Firma Lessino durchgeführt. Onlinekurse, so hat sich in den letzten Jahren gezeigt, bringen viele Vorteile mit sich. Sie sind nicht nur deutlich kostengünstiger als Präsenzveranstaltungen, sondern haben auch den Vorteil, dass trotz Pandemie zahlreiche Schulungen durchgeführt werden können. Einige Angebote können auch als Selbstlern-Seminare flexibel von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgerufen werden.

Daneben fördert die Rheinbahn unter dem Titel „Train the Trainer“ auch die Ausbildung eigener Trainerinnen und Trainer. Diese werden dann für Seminarangebote in den Unternehmensbereichen aktiv, aus denen sie ursprünglich stammen.

FÜR EIN GUTES MITEINANDER. UND EIN STARKES UNTERNEHMEN.

Die Definition der Führungsleitlinien ist ein immer wiederkehrendes Thema in allen Personalabteilungen. Sie legen fest, wie Führungskräfte ihre Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Teams führen sollen, um den Grundwerten des Unternehmens gerecht zu werden. Neue Erkenntnisse und Anforderungen im Unternehmen, aber auch ein Wandel gesellschaftlicher Werte können darauf Einfluss nehmen. Daher ist ein regelmäßiges Überprüfen festgelegter Leitlinien notwendig – um gute Arbeitskräfte zu binden, neu zu gewinnen und Leistung durch Motivation zu steigern.

Dementsprechend werden 2021 bei der Rheinbahn sieben neue Führungsleitlinien ergänzt (siehe rechte Seite).

Von der Theorie zur Praxis.

Für eine möglichst schnelle Umsetzung der neuen Führungsleitlinien im Arbeitsalltag werden verschiedene Maßnahmen entwickelt und durchgeführt. Dazu zählen Workshops und Schulungen für Führungskräfte, Gesprächsleitfäden und Broschüren als Unterstützung und Orientierungshilfe für den zukünftigen Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zudem wird festgelegt, dass alle neuen Führungskräfte ab Ebene der Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter zukünftig eine Potenzialanalyse durchlaufen – mit dem Ziel, die Führung der Rheinbahn fit für die Zukunft zu machen. Dabei werden in einer rund fünfstündigen Veranstaltung die Führungsqualitäten der teilnehmenden Personen vielschichtig durchleuchtet und bewertet.

ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Als Führungskräfte fühlen wir uns dem Unternehmenserfolg verpflichtet.

OFFENHEIT SCHAFFEN

Offenheit bildet Vertrauen.

ANERKENNUNG UND KRITIK GEBEN UND NEHMEN

Um Freude an der Arbeit zu erhöhen und zu mehr Leistungsbereitschaft zu motivieren.

MEINUNGSVIELFALT RESPEKTIEREN

Wir respektieren einander in unserer Unterschiedlichkeit.

INITIATIVE FÖRDERN

Führen mit Zielen ist für uns selbstverständlich.

WERTSCHÄTZUNG ZEIGEN

Für ein vertrauensvolles Miteinander.

WEITERBILDUNG UND FÖRDERUNG ERNST NEHMEN

Ein unverzichtbares Thema für langfristigen Unternehmenserfolg.





BILANZ ZIEHEN IM ZWEITEN CORONA-JAHR.

Trotz zahlreicher Einschränkungen
bleibt die Rheinbahn im Nahverkehr
auch 2021 eine verlässliche Partnerin.

BILANZ

Aktiva	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.777	962
2. Geleistete Anzahlungen		3.714	2.069
		5.491	3.031
II. Sachanlagen			
	1		
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken davon a) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten: 78.490 TEUR (Vorjahr: 78.312 TEUR) davon b) Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs: 3.614 TEUR (Vorjahr: 3.733 TEUR)		97.571	97.117
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		157.215	158.832
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr		162.344	174.100
4. Maschinen und masch. Anlagen, die nicht zu 2. oder 3. gehören		12.584	11.445
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.828	18.691
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		211.801	194.475
		659.343	654.660
III. Finanzanlagen			
	2		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		235	235
2. Beteiligungen		5.542	5.541
3. Sonstige Ausleihungen		500	577
		6.277	6.353
		671.111	664.044

Aktiva	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	3		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		23.003	23.512
2. Unfertige Leistungen		4.957	4.885
3. Geleistete Anzahlungen		3.808	21.681
		31.768	50.078
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.326	9.995
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		9.424	13.285
3. Sonstige Vermögensgegenstände		29.230	32.591
		48.980	55.871
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5	52.626	112.078
		133.374	218.027
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.119	527
		805.604	882.598

Passiva	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	6	35.000	35.000
II. Kapitalrücklage Einlagen der Stadt Düsseldorf	7	123.442	123.442
III. Gewinnrücklagen	8		
1. Gesetzliche Rücklage		3.500	3.500
2. Andere Gewinnrücklagen		49.550	58.242
		53.050	61.742
IV. Bilanzgewinn		23.670	23.331
		235.162	243.515
B. RÜCKSTELLUNGEN	9		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		16.388	16.023
2. Sonstige Rückstellungen		59.009	62.235
		75.397	78.258
C. VERBINDLICHKEITEN	10		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		382.890	429.414
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0	19.468
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21.747	25.620
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.024	1.808
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		436	1.021
6. Sonstige Verbindlichkeiten		86.474	80.619
		492.571	557.950
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	11	2.474	2.875
		805.604	882.598

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2021 TEUR	2020 TEUR
1.	Umsatzerlöse	256.130	241.936
2.	Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	72	884
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	10.760	10.304
4.	Sonstige betriebliche Erträge	70.529	49.617
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.198	41.232
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.200	61.732
6.	Personalaufwand		
	a) Entgelt	152.451	148.267
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 12.182 TEUR (Vorjahr: 11.752 TEUR)	43.773	42.047
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58.114	48.037
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.594	36.332
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	59
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	41	45
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung von Rückstellungen: 13 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)	5.251	93
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: 400 TEUR (Vorjahr: 440 TEUR)	10.794	11.954
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.525	0
14.	Ergebnis nach Steuern	-78.816	-86.663
15.	Sonstige Steuern	2.046	622
16.	Erträge aus Verlustübernahme	80.862	87.285
17.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0
18.	Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	8.692	8.353
19.	Gewinnvortrag	14.978	14.978
20.	Bilanzgewinn	23.670	23.331

LAGEBERICHT

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die Rheinbahn AG („Rheinbahn“) wurde am 25. März 1896 von den Industriellen Bagel, Haniel, Lueg und Vohwinkel unter dem Namen Rheinische Bahngesellschaft AG gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind die Vorkhaltung von Verkehrsanlagen, der Betrieb von Stadtbahnen, Straßenbahnen, Omnibussen und anderen, dem Personenverkehr dienenden Fahrzeugen, inner- und außerhalb der Stadt Düsseldorf, sowie der Schienenpersonennahverkehr und der Güterverkehr.

Die Gesellschaft bietet Nahverkehrsleistungen außerhalb der Stadt Düsseldorf für zehn sogenannte mitbediente Gebiete an. Hierzu gehören der Kreis Mettmann mit den Städten Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen, Velbert und Wülfrath sowie der Rhein-Kreis Neuss mit den Städten Kaarst, Meerbusch und Neuss. Außerdem fährt die Rheinbahn in weiteren sechs Anrainer-Kommunen (Essen, Duisburg, Krefeld, Mülheim an der Ruhr, Solingen, Wuppertal). Die Aktien der Rheinbahn befinden sich zu 51 Prozent im Besitz der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf. 49 Prozent befinden sich im Besitz der Landeshauptstadt Düsseldorf. Zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf besteht ein Treuhandverhältnis. Lediglich 5 Prozent der Aktien hält die Landeshauptstadt Düsseldorf im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Die Rheinbahn befördert ihre Fahrgäste mit 781 Fahrzeugen auf 136 Linien in einem Einzugsgebiet von 570 Quadratkilometern. Im Bedienungsgebiet leben mehr als eine Mio. Menschen. Im Jahr 2021 fuhren gemäß VRR-Statistik rund 165 Mio. Fahrgäste mit den 208 Stadtbahnen, 98 Straßenbahnen und 475 Omnibussen (Bestand zum 31. Dezember 2021). Die Jahresleistung betrug 56,08 Mio. Wagenkilometer. Im Durchschnitt vertrauten rund 179.324 Abonnentinnen und Abonnenten dem Service der Rheinbahn.

Mit dieser Leistung ist die Rheinbahn das größte kommunale Verkehrsunternehmen in der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt öffentlichen Rechts (VRR AöR), die als einer der größten Verkehrsverbünde in Europa insgesamt 19 Städte und sieben Kreise verbindet.

Am 1. April 2021 verlor die Rheinbahn durch einen Bushallenbrand in Heerdt 38 Fahrzeuge. Personen kamen nicht zu Schaden. Aus dieser Krise erwuchs die Chance, aufgrund nun erforderlicher Fahrzeugneubeschaffungen die Flotte frühzeitiger umweltfreundlich auszustatten. Auch der Neubau der Halle in Heerdt erfolgt gemäß neuesten Erkenntnissen der Technik.

Während des Geschäftsjahres waren bei der Rheinbahn durchschnittlich 3.275 (Vorjahr: 3.281) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind 2.689 gewerbliche Mitarbeitende und 586 Angestellte. Zudem beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 132 (Vorjahr: 137) Auszubildende und gehört damit zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in der Region.

Mit der Erbringung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für die Stadt Düsseldorf sowie für die angrenzenden Kommunen und Kreise erfüllt die Rheinbahn den ihr übertragenen öffentlichen Zweck.

Die Stadt Düsseldorf, der Kreis Mettmann und die Stadt Hilden haben mit Zustimmung der übrigen mitbedienten Aufgabenträger das gesamte Rheinbahn-Netz an die Rheinbahn gemäß Art. 5 Abs. 2 Verordnung (EG) 1370/2007 mit Wirkung vom 1. November 2019 für die Dauer von 22,5 Jahren direkt vergeben. Die Rechtmäßigkeit dieser Direktvergabe bestätigte das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf mit Beschluss vom Oktober 2019. Durch den vom VRR erlassenen Finanzierungsbescheid ist die Finanzierung über die gesamte Laufzeit gesichert. Flankierend dazu erneuerte die Genehmigungsbehörde sämtliche auslaufenden Genehmigungen von Straßenbahn-, Stadtbahn- und Buslinien für den Zeitraum von ebenfalls 22,5 Jahren.

Zwischen der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH als herrschendem Unternehmen und der Rheinbahn besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Nachhaltigkeit

Die Rheinbahn als Unternehmen des ÖPNV ist traditionell der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unsere fünf Nachhaltigkeitsleitlinien bilden dabei den Rahmen für unser konkretes Handeln:

- Wir fahren klima- und umweltfreundlich.
- Wir bieten eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr – für alle.
- Wir ermöglichen flexible Mobilität.
- Wir entwickeln innovative Lösungen.
- Wir übernehmen soziale Verantwortung.

Die Rheinbahn bietet in der Stadt Düsseldorf und der Region seit jeher und heute in zunehmendem Maße nachhaltige Mobilität an. Sie nimmt eine Schlüsselrolle für das Gelingen der Verkehrswende in unserem Ballungsraum ein. Konsequenterweise treibt sie in enger Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen des Mobilitätsbereichs sowie mit Verwaltung und Politik der Kommunen den Umstieg auf nachhaltige Mobilität voran. Unter der Voraussetzung eines politischen und gesellschaftlichen Konsenses verfolgt sie das Ziel, ihren Anteil am Düsseldorfer Gesamtverkehr gemessen in Wegen in den kommenden Jahren von 21 (Jahr 2018) auf 28 Prozent (Jahr 2040) zu steigern. Ein Drittel mehr Wege führen zu etwa einem Drittel geschätztem Fahrgastzuwachs. Die damit einhergehende Verkehrsverlagerung vom MIV zugunsten des emissionsärmeren ÖPNV leistet einen Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität der Stadt und stärkt den Umweltverbund. Eine entsprechende Verankerung erfolgt im Mobilitätsplan D, der in Bearbeitung ist, und den dazugehörigen Beschlüssen. Der Mobilitätsplan D verfolgt als eine von vier Zieldimensionen

„Neue Mobilitätskultur etablieren, Kfz-Fahrten verlagern“.

Sichtbarer Ausdruck für das Bestreben, den Anteil zu erhöhen, sind konsequente Angebotsverbesserungen und Steigerung der Attraktivität. So standen im Mittelpunkt des Fahrplanwechsels zum 13. Juni 2021 Fahrzeitanpassungen auf zahlreichen Linien zur weiteren Verbesserung der Pünktlichkeit.

Mit der „redy“-Mobilitätsplattform bietet die Rheinbahn Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern seit Juni 2021 das attraktive Angebot, mit nur einer App Bus oder Bahn zu fahren, ein Taxi zu rufen, ein Fahrrad, einen E-Scooter oder Transporter auszuleihen. „redy“-Nutzerinnen und Nutzer bekommen einen Überblick über die verschiedenen Mobilitätsangebote für ihre Strecke, können diese einfach miteinander vergleichen und haben so einen bequemen Zugang zu leistungsstarken Mobilitätsmitteln abseits des eigenen Pkws. Sie entscheiden selbst, was ihnen wichtig ist – sei es Kostensensibilität, Geschwindigkeit, Fahrzeit oder Ökologie (CO₂-Fußabdruck). Alle Services werden über ein Konto abgerechnet. So wird „redy“ ein weiterer wichtiger Baustein zum Gelingen der Verkehrswende und zum Erreichen der Klimaziele der Stadt Düsseldorf. Auch die seit Dezember 2021 verfügbare neue Rheinbahn App mit ihren vielen neuen intuitiven Funktionen, wie z.B. einer personalisierbaren Startseite, macht Bus- und Bahnfahrten noch einfacher. Sie ist Reiseberaterin und Ticketexpertin in einem und überzeugt mit einem modernen Design. Über die neue Rheinbahn App können seit Januar 2022 Kundinnen und Kunden auch ganz einfach nach dem Check-in-/Check-out-Prinzip mit dem eTarif „eezy.nrw“ fahren und das in ganz NRW. Die Abrechnung erfolgt automatisch auf Basis eines fixen Grundpreises sowie der Luftlinienkilometer zwischen Start und Ziel – ganz unabhängig vom tatsächlichen Fahrtweg. Beide Apps sind gute Beispiele für die Umsetzung der Vision, Mobilität in Düsseldorf und der Region einfach zu machen, die sich auch im neuen Claim widerspiegelt: Einfach. Immer. Da.

Mit der Zielsetzung, die gesundheitsschädlichen NO_x-Emissionen kurzfristig erheblich zu reduzieren und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in der Region zu leisten, stellte die Rheinbahn die gesamte Busflotte von 480 Fahrzeugen auf das Abgasniveau Euro VI um. Dafür erfolgte eine vorzeitige Ersetzung älterer Fahrzeuge durch Euro-VI-Busse und die Nachrüstung von jüngeren Bussen mit NO_x-Filtern. Die Auslieferung der letzten von 92 MAN-Bussen Mitte März 2021 bildete den Abschluss der Modernisierung und Nachrüstung der Busflotte auf das Abgasniveau Euro VI.

Als langfristiges Ziel verfolgt die Rheinbahn die signifikante Reduzierung der CO₂-Emissionen, also das Angebot klimaneutraler Mobilität. Entsprechend wird konsequent die stufenweise Umstellung des Busverkehrs auf emissionsfreie Antriebe verfolgt. Unter anderem wurden eine Machbarkeitsstudie zur Umstellung auf emissionsfreie Antriebe in Auftrag gegeben, mehrere Innovationslinien für den Einsatz von emissionsfreien Bussen ausgewählt und die ersten zehn batterieelektrischen Busse mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen bestellt. Diese zehn batterieelektrischen Busse wurden Ende 2020 und Anfang 2021 ausgeliefert. Anfang des zweiten Quartals 2021 startete die Ausschreibung von zehn Brennstoffzellenbussen für eine weitere Innovationslinie. Die Vergabe erfolgte im vierten Quartal 2021.

Anfang April 2021 zerstörte ein Brand 30 Dieselsebusse und acht der geförderten batterieelektrischen Busse. Alle zerstörten Busse werden nun durch emissionsfreie Busse ersetzt, wodurch die Umstellung auf emissionsfreie Antriebe beschleunigt wird. Für die acht verbrannten Batteriebusse erfolgte bereits eine Ersatzbeauftragung. Bis Ende 2024 sollen insgesamt 52 emissionsfreie Busse im Einsatz sein. Die Rheinbahn verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2035 die gesamte Busflotte auf emissionsfreie Antriebe umzustellen und leistet damit ihren Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes sowie zur Erreichung der Klimaziele und trägt zur Verbesserung der Luftqualität, zur Reduzierung des Verkehrslärms und zur Lebensqualität der Menschen in der Region bei.

2021 erfolgten erstmals die Ausschreibung und Vergabe von Ökostrom. Ab dem 1. Januar 2022 werden die Bahnen, E-Busse und über 80 Prozent der Infrastruktur (z.B. Beleuchtung in den U-Bahnhöfen) mit Ökostrom versorgt. Den restlichen Graustrom will die Rheinbahn mit dem Auslaufen der jeweiligen Stromlieferungsverträge ebenfalls durch Ökostrom ersetzen.

Mit der geplanten Antriebswende im Busbereich und durch den Bezug von Ökostrom unterstützt die Rheinbahn Ziele der Dimension „Verkehrsbedingte Belastungen senken. Gesunde Lebensräume schaffen“ des Mobilitätsplans D.

Im Bereich der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit stehen für die Rheinbahn über die Belange ihrer Beschäftigten hinaus auch gesellschaftliche Herausforderungen im Mittelpunkt. Die Rheinbahn will eine verlässliche und attraktive Arbeitgeberin sein. Dafür fördert sie unter anderem die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Vielfalt in der Belegschaft. So wird beispielsweise seit 2014 das Modell „Haus der Arbeitsfähigkeit“ des finnischen Professors Juhani Ilmarinen eingesetzt, um die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu erhalten und zu stärken. Auf Basis von Umfragen und Erfahrungswissen erarbeitet ein interdisziplinär zusammengesetztes Team Maßnahmen, die auf vielfältige Weise in die Stärkung der Arbeitsfähigkeit einzahlen.

Seit über zwei Jahren wirbt die Rheinbahn gerade im Bereich der technischen Ausbildungsberufe sehr um Bewerberinnen. Die Aktionen haben sich gelohnt: Von 33 Auszubildenden, die im September 2021 ins Berufsleben gestartet sind, sind 15 weiblich – zwölf davon beginnen ihre Ausbildung in technischen Berufen bzw. im Fahrbetrieb.

Mit der Zielsetzung, die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen auf dem Schulweg und in der Freizeit zu erhöhen, Unfällen vorzubeugen, Konflikte zu vermeiden und die Sozialkompetenz zu fördern, bietet die Rheinbahn seit Jahren erfolgreich die Busschule und die Ausbildung zum Bus- und Fahrzeugbegleiter an. Aufgrund der Corona-Pandemie waren 2021 keine Veranstaltungen möglich. Sobald es die Situation wieder zulässt, finden Veranstaltungen statt. Mit der digitalen Lernplattform www.Rheinbahn-mittendrin.de bietet die Rheinbahn ein weiteres mobilitätsbildendes Angebot an, das auch Nachhaltigkeits-themen aufgreift.

Den globalen Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung bilden die in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verankerten 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die sogenannten SDGs (englisch: Sustainable Development Goals). Diesen wegweisenden 17 Zielen sieht sich auch die Rheinbahn im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtet.

Bereits heute leistet die Rheinbahn Beiträge zur Zielerreichung, beispielsweise für die „Maßnahmen zum Klimaschutz“, für „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ sowie für „Gesundheit und Wohlergehen“. Mit der Einrichtung eines Sachgebiets „Nachhaltigkeitsmanagement“ in der Stabsstelle „Unternehmensentwicklung“ will die Rheinbahn die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens konsequent weiter vorantreiben. Ein entsprechender Fahrplan wurde im ersten Schritt erarbeitet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2021 weiter geprägt durch die COVID-19-Pandemie. Der im November 2020 begonnene und kurz vor Weihnachten 2020 verschärfte zweite Lockdown dauerte bis Ende Mai 2021 an. Zwischen Anfang Juni und Ende September erlebte Deutschland eine relativ entspannte Corona-Situation und eine deutliche wirtschaftliche Erholung. Im letzten Quartal mussten jedoch aufgrund der relativ geringen Impfquote, des einsetzenden Herbst- und Winterwetters sowie der weiteren Virusmutationen (Delta, Omikron) erneute Maßnahmen (3G, 2G und 2G-Plus) beschlossen werden. Vom 24. November 2021 bis zum 19. März 2022 galt die 3G-Regel im ÖPNV, die durch die Rheinbahn stichprobenweise kontrolliert wurde.

Insgesamt ist das preisbereinigte BIP im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2020 gewachsen. Das Wachstum fiel jedoch aufgrund der vierten Coronawelle weniger deutlich aus als ursprünglich erwartet.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 Prozent etwas verhaltener aus.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht.

Die Verbraucherpreise sind in Deutschland im Jahr 2021 deutlich angestiegen. Nachdem die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahr – 2020 noch bei 0,5 Prozent gelegen hatte, haben sich die Preise für die Verbraucherinnen und Verbraucher im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 Prozent erhöht. Das war der höchste Preisanstieg seit fast 30 Jahren (1993: +4,5 Prozent).

Maßgeblich verantwortlich für den starken Anstieg der Verbraucherpreise waren vor allem Basiseffekte durch niedrige Preise im Jahr 2020 (temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr 2020 sowie der Preisverfall der Mineralölprodukte im Vorjahr) sowie zunehmend krisenbedingte Effekte, wie Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege bei den vorgelagerten Wirtschaftsstufen.

Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2021 im Durchschnitt bei 5,7 Prozent. Dies entspricht einer leichten Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent. Die weitere Entwicklung der Arbeitslosenquote wird einerseits von der Überwindung der COVID-19-Pandemie und andererseits von Angebotsproblemen (Lieferengpässe und Fachkräftemangel) und daraus resultierenden Preissteigerungen abhängen.

Erträge aus Schadensausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Zum Ausgleich von Schäden der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie gewährt das Land, nach Maßgabe der Richtlinien Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV NRW, Beihilfen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland.

Die Billigkeitsleistungen sind ein finanzieller Beitrag an die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen im ÖPNV in Nordrhein-Westfalen

für die Monate Januar bis Dezember 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie. Hierbei konnten Ausgleichszahlungen für den Rückgang der Fahrgeldeinnahmen in Ansatz gebracht werden. Basis für den Ausgleich waren die um 1,8 Prozent kalkulatorisch erhöhten Verkehrseinnahmen des Jahres 2019, die mit den Verkehrseinnahmen im Jahr 2021 verglichen wurden. Durch Schaffung der Erträge aus Schadensausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie vom Bund und zusätzlich vom Land NRW sind diese Mindereinnahmen der Rheinbahn für 2021 gedeckt.

Durch die weiteren Lockdowns und die Reduzierung des öffentlichen Lebens auf ein Minimum brachen die Umsätze 2021 weiter ein. Wir gehen davon aus, dass es im Frühjahr/Sommer 2022 wieder zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen kommen wird, wenn der Bevölkerung eine neue Normalität ermöglicht wird. Dies bedeutet aber auch, dass für 2022 ein weiterer Rettungsschirm notwendig sein wird, um die entsprechenden Einnahmeverluste auszugleichen.

Fahrgastzahlenentwicklung/ÖPNV-Nutzungsverhalten während der COVID-19-Pandemie

Die Ermittlung der Fahrgastzahlen wird im ÖPNV traditionell nicht auf Basis der tatsächlich getätigten Fahrten abgebildet, sondern über eine statistische Berechnung der Fahrgeldeinnahmen abgeleitet. Die verschiedenen Ticketgruppen sind mit Fahrtenhäufigkeit versehen, über die retrograd die Fahrgastzahlen errechnet werden.

Der VRR und die Konzessionierten Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (KVIV) beschlossen in einer Gesellschafterversammlung 2020 eine flächendeckende Reduktion der statistisch hinterlegten Fahrtenhäufigkeiten aller Zeitkarten um ca. minus 15 Prozent. Die Entscheidung ist bindend für das gesamte Verbundgebiet. Für 2022 wurde beschlossen, die Fahrtenhäufigkeit um weitere 5 Prozent zu reduzieren. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist somit nicht mehr gegeben.

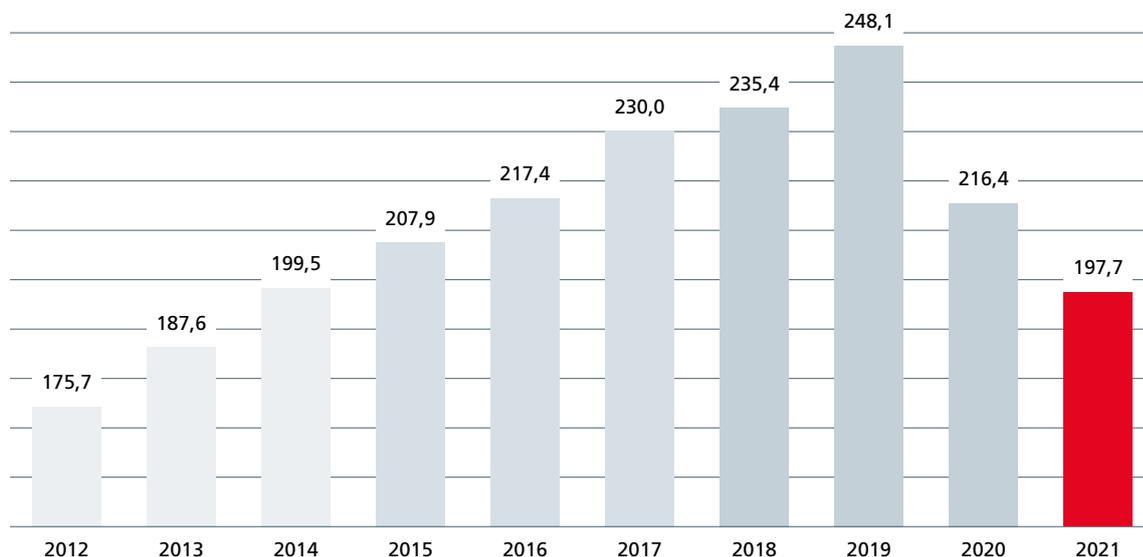
Durch den Rückgang der Mobilität während des Lockdowns, verstärkt durch umfangreiche Kurzarbeits- und Homeoffice-Regelungen, geschlossene Kitas und Schulen, ausgefallene Freizeit- und Großveranstaltungen sowie den Rückgang des Tourismus, sind im Nahverkehr sowohl die Fahrgastzahlen als auch die Ticketeinnahmen weiter zurückgegangen.

Die Fahrgastzahlen sanken um 23,3 Mio. (-12,4 Prozent) von 188,3 Mio. im Jahr 2020 auf 165,0 Mio. im Jahr 2021. Dies beruht vor allem darauf, dass in den ersten zweieinhalb Monaten des Jahres 2020 noch keine Pandemie herrschte. Die Anzahl der Abonentinnen und Abonnenten reduzierte sich von 192 Tsd. am Ende des Jahres 2020 auf 182 Tsd. zum Jahresende 2021 (Stichtag 31. Dezember 2021).

Im Geschäftsjahr 2021 summierten sich die Fahrgeldeinnahmen der Rheinbahn auf 197,7 Mio. EUR und sanken aufgrund der COVID-19-Pandemie um 18,7 Mio. EUR (-8,6 Prozent).

Die Zahl der Abonentinnen und Abonnenten betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 178.884. Hinzu kommen 3.114 SozialTicket-Nutzerinnen und -Nutzer. Damit besaß fast jeder fünfte der rund eine Mio. Menschen im Bedienungsgebiet ein Abonnement der Rheinbahn; im Stadtgebiet Düsseldorf war sogar jeder vierte Einwohner Abokunde.

Fahrgeldeinnahmen in Mio. EUR (netto)



ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage stellt sich inkl. Rettungsschirm wie folgt dar:

Tabelle in Mio. EUR

		Plan 2021	Ist 2021	Ist 2020
Anhang 12	Umsatzerlöse	248,8	256,1	241,9
Anhang 13	Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,1	0,9
Anhang 13	Andere aktivierte Eigenleistungen	8,7	10,8	10,3
Anhang 14	Sonstige betriebliche Erträge (ohne Rettungsschirm)	13,3	18,7	14,5
Anhang 14	Rettungsschirm inkl. Auflösung Rückstellung aus Vorjahr (0,7 Mio. EUR)	29,8	51,8	35,1
Anhang 19	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,1
Anhang 19	Erträge aus anderen Wertpapieren usw.	0,1	0,1	0,0
Anhang 19	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	5,3	0,1
Anhang 20	Steuerertrag	0,0	4,5	0,0
	Zwischensumme	300,7	347,4	302,9
Anhang 12	Abzüglich Zuschüssen (ÖPNV-Pauschale)		0,2	0,2
	Gesamtertrag	300,7	347,2	302,7
Anhang 15	Materialaufwand	116,6	127,4	103,0
Anhang 16	Personalaufwand	202,7	196,2	190,3
Anhang 17	Abschreibungen	58,0	58,1	48,0
Anhang 18	Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,4	33,6	36,3
Anhang 19	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,7	10,8	12,0
Anhang 20	Sonstige Steuern	0,3	2,0	0,6
	Gesamtaufwand	421,7	428,2	390,2
	Operatives Ergebnis	-121,0	-81,0	-87,5
	Ergebnis vor Rettungsschirm	-150,8	-132,8	-122,6

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis stellt einen wesentlichen finanziellen Leistungsindikator dar und hat sich mit –81,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresergebnis von –87,5 Mio. EUR um 6,5 Mio. EUR verbessert. Ohne Berücksichtigung des Corona-Rettungsschirms ist das Ergebnis jedoch um 10,2 Mio. EUR schlechter ausgefallen.

Die Umsatzerlöse liegen im Jahr 2021 sowohl über Vorjahr als auch über Plan. Während die Verkehrseinnahmen (inkl. der Abgeltungszahlungen für Sozialtickets, Ausbildungs- und Schwerbehindertenverkehre) aufgrund der andauernden Einschränkungen in der COVID-19-Pandemie ca. 8 Mio. EUR unter dem Vorjahr lagen, erhöhten sich die Leistungen für Dritte gegenüber dem Vorjahr um 22,1 Mio. EUR. Gegengleich für die erhöhten Leistungen für Dritte sind die Material- und Fremdleistungen für Dritte angestiegen. Die Einnahmeverluste aus Verkehrseinnahmen gegenüber dem Vor-COVID-Jahr 2019 konnten jedoch durch den Rettungsschirm ausgeglichen werden.

In den Zins- und den Steuererträgen ist ein aperiodischer Sondereffekt aufgrund einer Steuererstattung abgebildet.

Der Materialaufwand im Jahr 2021 in Höhe von 127,4 Mio. EUR liegt mit 24,4 Mio. EUR über den Werten des Vorjahres (103 Mio. EUR), hauptsächlich aufgrund der bereits erwähnten gestiegenen Leistungen für Dritte sowie erhöhter Energiekosten gegenüber dem Vorjahr (+1,3 Mio. EUR).

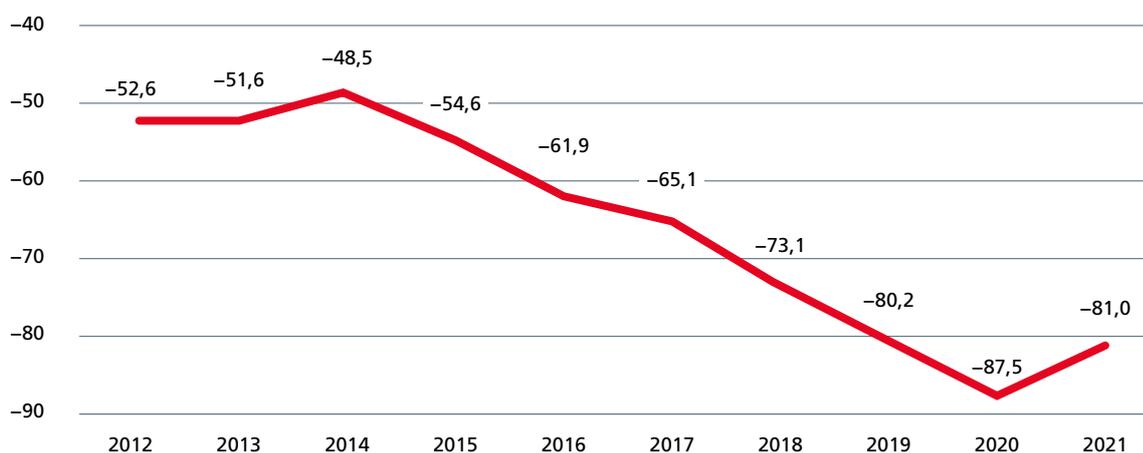
Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 5,9 Mio. EUR, blieb jedoch rund 6,5 Mio. EUR unter Plan. Hintergrund der Aufwandssteigerung gegenüber dem Vorjahr sind die vereinbarten Tariferhöhungen zum 1. März 2020 und 1. April 2021 sowie die Überleitung der Fahrer von Entgeltgruppe 5a in die höhere Entgeltgruppe 5. Die Planunterschreitung geht auf einen geringeren Durchschnittsbestand zurück.

Die Abschreibungen und der Zinsaufwand befinden sich annähernd auf Planniveau, jedoch sind in den Abschreibungen außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund eines Bushallenbrandes in Höhe von 9,5 Mio. EUR enthalten. Die außerplanmäßige Abschreibung konnte durch Versicherungsentschädigungen (vgl. sonstige betriebliche Erträge) ausgeglichen werden.

Der Kostendeckungsgrad (vor Berücksichtigung des Rettungsschirms) aus Fahrgeldeinnahmen, Erstattungen für die Beförderung Schwerbehinderter und Schüler sowie sonstigen Erträgen (sonstige Umsatzerlöse, Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen sowie sonstige betriebliche Erträge) liegt mit 69 Prozent leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: 68,6 Prozent), jedoch um rund 10 Prozentpunkte unter dem Wert des Jahres 2019, bedingt durch die COVID-19-Pandemie.

Operatives Ergebnis in Mio. EUR

Inkl. Rettungsschirm



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2021 805,6 Mio. EUR. Bedeutende Posten des Sachanlagevermögens (659,3 Mio. EUR) sind Gleisanlagen/Streckenausrüstungen (157,2 Mio. EUR) und Fahrzeuge für den Personenverkehr (162,3 Mio. EUR), Anzahlungen für Fahrzeuge (155,5 Mio. EUR) sowie Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (97,6 Mio. EUR).

Die Vorräte reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 18,3 Mio. EUR, da Leistungen für die Stadt Düsseldorf im Jahr 2021 abgerechnet wurden, wofür im Vorjahr bereits Anzahlungen geleistet worden waren.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund der Auflösung der Gewinnrücklage um 8,4 Mio. EUR absolut verringert, jedoch ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr auf 29,2 Prozent (Vorjahr: 27,6 Prozent) gestiegen, da sich die Bilanzsumme um ca. 77 Mio. EUR verringert hat. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Verringerung der liquiden Mittel zum Jahresstichtag auf 52,6 Mio. EUR sowie die oben genannte Reduzierung der Vorräte. Auf der Passivseite reduzierten sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 46,5 Mio. EUR, die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 19,5 Mio. EUR sowie das Eigenkapital um 8,4 Mio. EUR.

Zur Entwicklung der liquiden Mittel und der Finanzlage verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

Kapitalflussrechnung 1.1. – 31.12.2021

	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR
Mittelveränderung aus laufender		
Geschäftstätigkeit	-53,0	-34,0
Investitionstätigkeit	-57,0	-103,1
Finanzierungstätigkeit	50,5	67,6
Veränderung der Zahlungsmittel	-59,5	-69,5
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	112,1	181,6
Finanzmittelbestand	52,6	112,1

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den zahlungswirksamen Bestandteilen des negativen Jahresergebnisses und zahlungswirksamen Veränderungen im Working Capital.

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus Investitionen von 72,9 Mio. EUR (Vorjahr: 112,3 Mio. EUR) und abgesetzten Zuschüssen für Investitionen von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren Anzahlungen und Beschaffungen von Fahrzeugen für den Personenverkehr (30,3 Mio. EUR), Gleisanlagen einschließlich Grundstücken und Bauten (14,1 Mio. EUR), Investitionen in die Zugsicherungsanlagen (12,6 Mio. EUR), immaterielle Vermögensgegenstände/IT-Systeme (4,1 Mio. EUR), Maschinen und maschinelle Anlagen (3,6 Mio. EUR) sowie sonstige Anlagen und Anlagen im Bau (8 Mio. EUR).

Zur Modernisierung der Bahnflotte beschafft die Rheinbahn gemeinsam mit der Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) 109 neue Hochflur-Stadtbahnen. Der Auftrag wurde an den Hersteller Siemens vergeben. Insgesamt beläuft sich die Vergabe für die Rheinbahn auf 91 Stadtbahnfahrzeuge sowie einen Ersatzteilversorgungsvertrag über 24 Jahre.

Bei den 59 HF6-Fahrzeugen kam es 2021 zu weiteren Verzögerungen. Dadurch konnte die für 2021 geplante Taktverdichtung der Linie U75 nicht realisiert werden. Die im Vertrag definierten Schadensersatzforderungen wurden gegenüber dem Fahrzeuglieferanten geltend gemacht. Die ersten zwei Fahrzeuge wurden zur Erprobung und Abnahme im Februar 2022 geliefert.

Die Mittelveränderung aus der laufenden Finanzierungstätigkeit ergibt sich einerseits aus Einzahlungen aus Verlustübernahme von 80,9 Mio. EUR (Vorjahr: 87,3 Mio. EUR) und Zahlungszuflüssen aus dem Corona-Rettungsschirm. Andererseits sind Auszahlungen durch Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 46,5 Mio. EUR (Vorjahr: 40,9 Mio. EUR), Zinsen in Höhe von 10,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,5 Mio. EUR) sowie Auszahlungen an den Gesellschafter in Höhe von 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Die Finanzmittel am 31. Dezember 2021 bestanden aus laufenden Guthaben und Geldanlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 52,6 Mio. EUR.

Die Rheinbahn war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Rheinbahn wird durch die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf finanziert. Am 16. Mai 2018 wurde ein entsprechender Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Ein wichtiger finanzieller Leistungsindikator neben dem operativen Ergebnis ist der Kostendeckungsgrad. Dieser beträgt 69 Prozent (Vorjahr: 68,6 Prozent). Zur Analyse der Entwicklung verweisen wir auf den Gliederungspunkt Ertragslage.

Mit durchschnittlich 132 Ausbildungsplätzen (Vorjahr: 137) über alle Ausbildungsjahrgänge hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr wieder ein großes Ausbildungsplatzangebot bereitgestellt. Die Rheinbahn vermittelt somit als bedeutende Arbeitgeberin in der Region jungen Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung: Damit ist die Anzahl der Ausbildungsplätze ein wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator.

Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 geht das Unternehmen von einem operativen Ergebnis (vor Rettungsschirm) in Höhe von –142,8 Mio. EUR aus. Dies entspricht einem Kostendeckungsgrad von 67,1 Prozent.

Bei der Planung für 2022 wurden alle bekannten und erwarteten Veränderungen berücksichtigt, nicht jedoch eine längerfristige Beeinträchtigung durch eine Omikron- oder sonstige Virusvariantenwelle oder eine länger anhaltende inflationäre Entwicklung bei Energie-, Material- und Baupreisen. Bei der Prognose für die Fahrgeldeinnahmen wurde gegenüber dem Ist 2021 (197,7 Mio. EUR) daher noch von einer Steigerung auf 213,6 Mio. EUR ausgegangen. Die Gesamtauswirkung der Coronawellen für das Jahr 2022 kann in Bezug auf die Fahrgeldeinnahmen derzeit noch nicht eingeschätzt werden.

Zum 1. April 2021 wurde eine Tarifsteigerung von 1,4 Prozent umgesetzt. Zusätzlich entfiel die Entgeltgruppe 5a ab Februar 2021 und wurde durch die höhere Entgeltgruppe 5 ersetzt. Zum 1. April 2022 wird eine weitere lineare Tarifsteigerung von 1,8 Prozent vorgenommen. Außerdem erhöht sich im Jahr 2022 die Jahressonderzahlung von 82,14 Prozent um 5 Prozentpunkte auf 87,14 Prozent.

Der Materialaufwand für die Instandhaltung der Schienenfahrzeuge wird aufgrund der gestiegenen Betriebsleistung und der gesetzlich vorgeschriebenen Inspektionen nach § 57 BOStrab (Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung) weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben. Die sowohl in den vergangenen Jahren als auch im Jahr 2021 gestiegene Investitionstätigkeit (Auslieferung HF6, Beschaffung HFx, Erneuerung NF6, Busse, Barrierefreiheit etc.) führt zu einer weiteren Erhöhung der Kapitaldienstkosten. Die Gesellschaft plant mit einem Zinsaufwand von 9,9 Mio. EUR sowie mit Abschreibungen in Höhe von 59,4 Mio. EUR.

Für 2022 sieht die Rheinbahn insgesamt 27 neue Ausbildungsplätze vor. Hiervon entfallen auf den kaufmännischen Bereich vier Auszubildende und auf den gewerblich-technischen Bereich 23 Auszubildende.

Der Rat der Stadt Düsseldorf hat für die Stadt Düsseldorf mit Beschluss vom 4. Juli 2019 verabschiedet, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden. Um dies zu erreichen, hat die Stadt Düsseldorf ein umfangreiches Klimaschutzprogramm auf den Weg gebracht. Die vorgeschlagenen Maßnahmen des Handlungsprogramms sollen zu einer direkt quantifizierbaren Treibhausgasminde- rung führen.

Um die Verkehrswende in Düsseldorf zu beschleunigen, die Luftqualität nachhaltig zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern, haben Stadt Düsseldorf und Rheinbahn diverse Maßnahmen vereinbart, die jedoch das Ergebnis zusätzlich belasten. Die Mehrbelastung wird von der Stadt Düsseldorf im Interesse der Luftreinhaltung akzeptiert.

Risiken und Chancen

Das Chancen- und Risikomanagement der Rheinbahn umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken. Im Rahmen des Früherkennungssystems wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zweimal jährlich zur Chancen- und Risikosituation berichtet. Sollten wesentliche Risiken außerhalb des Berichtsturnus auftreten, besteht eine unmittelbare Berichtspflicht. Die im Risikobericht benannten Chancen und Risiken werden entsprechend kategorisiert und nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Wesentlicher Fokus liegt auch auf den Änderungen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Technologie und Wirtschaft.

Als Ergebnis unserer Analysen von Chancen und Risiken und den daraus abgeleiteten Gegenmaßnahmen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung und der Mittelfristplanung der Rheinbahn keine Risiken bekannt, die die Rheinbahn bestandsgefährdend beeinträchtigen können.

Die Darstellung der Risiken und Chancen erfolgt in der Reihenfolge der abnehmenden Bedeutung für die Gesellschaft.

Risiken

Europäisches und nationales Recht sowie die Haushaltssituation der öffentlichen Hand beeinflussen die künftige Entwicklung des Unternehmens. Die Gesellschaft beobachtet die Tendenzen systematisch und bewertet die sich daraus ergebenden Risiken und Handlungsalternativen. Erwartet wird insbesondere die Weiterführung der Finanzierungsregelungen im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Die Einhaltung der Kriterien einer beihilferechtskonformen Finanzierung und damit die Sicherung des Fortbestands schätzt die Gesellschaft als realistisch ein.

COVID-19-Pandemie

Der durch die COVID-19-Pandemie bedingte Einbruch der Fahrgastzahlen bei der Rheinbahn birgt erhebliche Risiken. Das Thema Homeoffice, aber auch die subjektive Angst vor Ansteckungen führten zum spürbaren Rückgang der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und zum Ausweichen auf alternative Fortbewegungsmittel. Neue Infektionswellen und die damit verbundene Abnahme der Attraktivität von Monats- und Jahrestickets stellen auch weiterhin ein Risiko dar. Zwar konnte ein Schaden in den Jahren 2020 und 2021 durch die Erträge aus Schadensausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie von Bund und Land abgewendet werden, jedoch ist auf Dauer mit geringeren Fahrgeldeinnahmen bei gleichbleibendem Angebot zu rechnen.

Preisentwicklung

Das im Jahr 2021 deutlich gestiegene Preisniveau sowie die in den ersten Monaten des Jahres weiter gestiegenen Energie-, Material- und Baupreise stellen ein hohes Risiko für die Ergebnissituation der Rheinbahn dar. Es ist noch nicht abzusehen, wie die Europäische Zentralbank auf die Preisentwicklung reagiert und welche Reaktionen dies auf den Kapitalmärkten bezüglich der Zinserwartungen auslöst.

US-Cross-Border-Lease

Für den gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf abgeschlossenen US-Cross-Border-Lease des Schienennetzes im Stadtgebiet aus dem Jahr 2005 besteht ein Risikohandbuch, in dem die vertraglich eingegangenen Verpflichtungen dokumentiert sind und Handlungsanweisungen zur Abwehr möglicher Risiken gegeben werden. Eine Überprüfung erfolgt hier auf regelmäßiger Basis.

Finanzierung

Die Finanzierung der Rheinbahn erfolgt im Wesentlichen durch die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf. Für Investitionen werden, falls nötig, zusätzliche Kredite aufgenommen. Durch die notwendigen Ersatzinvestitionen, besonders im Bereich der Stadtbahnanlagen und Schienenfahrzeuge, die in den nächsten Jahren getätigt werden müssen, ist dies als kritisch anzusehen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Ersatzinvestitionen nur noch unter bestimmten Voraussetzungen förderfähig sind und Fördermittel der öffentlichen Hand derzeit nur begrenzt zur Verfügung stehen. In Hinblick auf den hohen Investitionsbedarf in der Zukunft ist es aus Sicht der Rheinbahn erforderlich, dass die Förderung des ÖPNV durch Landes- und Bundesprogramme wieder ausgeweitet wird.

Die Landesregierung hatte durch ein Gutachten den Erneuerungsbedarf für die kommunalen Stadt- und Straßenbahnnetze ermitteln lassen. Bei der Erneuerung geht es um Anlagen, die am Ende ihrer Lebensdauer gegen moderne Anlagen ausgetauscht werden. Das Gutachten beziffert den hierfür notwendigen Investitionsbedarf bis 2031 auf 2,6 Mrd. EUR. Dieser umfasst sämtliche Strecken (Gleise, Weichen, Oberleitungen) sowie Haltestellen und Brücken.

Insgesamt gelang es der Rheinbahn, hier eine Förderzusage von insgesamt 195,3 Mio. EUR zu erhalten. Die Maßnahmen laufen über zehn Jahre bis 2031.

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten der Rheinbahn zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Ziel ist es, Risiken zu vermeiden bzw. zu verringern. Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht. Zusätzlich nimmt die Rheinbahn auf jährlicher Basis eine Dieselpreisabsicherung vor. Darüber hinaus werden variable Zinssätze durch Zinsswaps gesichert.

Chancen

Durch die positive Bevölkerungsentwicklung in Düsseldorf ergibt sich für die Rheinbahn die Chance, aus der Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen und deren Anbindung an den ÖPNV sowie durch den fortschreitenden Wandel der Mobilitätskultur, neue Fahrgäste zu gewinnen und bestehende zu binden.

Für das Gelingen der Verkehrswende ist die Rheinbahn ein wesentlicher Faktor. Der Anteil des ÖPNV am Modal Split soll deutlich erhöht werden. Dafür verbessert die Rheinbahn das Angebot und vernetzt unterschiedliche Verkehrsmittel. Diese Maßnahmen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV und können die Menschen zum Umsteigen vom eigenen Pkw auf Busse und Bahnen motivieren. Hierdurch werden langfristig neue Kundengruppen für den ÖPNV erschlossen.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur öffentlichen Zweckerreichung gemäß § 108 der Gemeindeordnung NRW

Die Rheinbahn ist unmittelbar und mittelbar ein Unternehmen der Stadt Düsseldorf. Ein öffentlicher Zweck liegt dann vor, wenn die Leistungen des Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben, also zum Bereich der Daseinsvorsorge gehören.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die Durchführung von Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge. Hierzu zählt unter anderem der öffentliche Personennahverkehr. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Durchführung von Linienverkehren mit Straßen- und Stadtbahnen sowie Omnibussen und der Durchführung und Abwicklung entsprechender Geschäfte. Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 der Satzung geregelt. Die Rheinbahn ist im Besitz eigener Liniengenehmigungen und führt Linienverkehr im Großraum der Landeshauptstadt Düsseldorf durch.

Erklärung zur Unternehmensführung über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil

(§ 289f HGB, § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG)

Erklärung zur Unternehmensführung (Festlegungen)

Mit Beschluss vom 31. Mai 2021 hat der Aufsichtsrat die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand festgelegt. Für den Aufsichtsrat wurde eine Zielgröße von 18,75 Prozent (bis 30. Juni 2026), für den Vorstand von 33,33 Prozent (bis 30. Juni 2023) definiert.

Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Ebenen unterhalb des Vorstands wurden mit Beschluss vom 28. Februar 2018 des Vorstands bis zum 30. Juni 2022 festgelegt.

Auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands (Bereichsleitung) wurde eine Zielgröße von 25 Prozent, auf der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands (Stabsstellen- und Abteilungsleitungen) von 17,5 Prozent vorgegeben.

Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben)

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist unverändert, sodass die festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil von 18,75 Prozent bis zum 31. Dezember 2021 erreicht wurden.

Die Zusammensetzung des Vorstands ist unverändert, sodass die festgelegten Zielgrößen bis zum 31. Dezember 2021 erreicht wurden. Auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands (Bereichsleitung) wurde zum 31. Dezember 2021 ein Frauenanteil von 25 Prozent erreicht. Auf der zweiten Ebene unterhalb des Vorstands (Stabsstellen- und Abteilungsleitung) beträgt der Frauenanteil 15,2 Prozent und liegt demnach leicht unter der gesetzten Zielgröße von 17,5 Prozent. Die Gesellschaft arbeitet darauf hin, die Zahl der weiblichen Führungskräfte zu erhöhen.

Düsseldorf, 31. März 2022
Rheinbahn AG, Düsseldorf
Der Vorstand

Klaus Klar
Susanne Momberg
Michael Richarz



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Anlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Tabelle in TEUR	1.1.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.209	704	2.061	1.302	18.672
2. Geleistete Anzahlungen	2.069	2.993	-1.307	41	3.714
	19.278	3.697	754	1.343	22.386
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	192.140	426	3.887	1.970	194.483
davon a) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	157.223	355	2.761	1.949	158.390
davon b) Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	8.059	0	0	0	8.059
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	365.440	2.876	7.992	1.793	374.515
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	487.590	17.665	960	22.280	483.935
4. Maschinen und masch. Anlagen, die nicht zu 2. oder 3. gehören	52.551	432	2.785	660	55.108
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.549	1.869	4.889	7.186	95.121
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	194.475	38.672	-21.267	79	211.801
	1.387.745	61.940	-754	33.968	1.414.963
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	235	0	0	0	235
2. Beteiligungen	6.142	0	0	0	6.142
3. Sonstige Ausleihungen	688	46	0	140	594
	7.065	46	0	140	6.971
	1.414.088	65.683	0	35.451	1.444.320

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

	1.1.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2021		31.12.2021	31.12.2020
	16.247	1.865	0	1.217	16.895		1.777	962
	0	0	0	0	0		3.714	2.069
	16.247	1.865	0	1.217	16.895		5.491	3.031
	95.023	3.858	0	1.970	96.911		97.572	97.117
	78.911	2.938	0	1.949	79.900		78.490	78.312
	4.326	120	0	0	4.446		3.613	3.733
	206.608	12.484	0	1.792	217.300		157.215	158.832
	313.490	30.241	0	22.140	321.591		162.344	174.100
	41.106	2.078	0	660	42.524		12.584	11.445
	76.858	7.588	0	7.152	77.294		17.827	18.691
	0	0	0	0	0		211.801	194.475
	733.085	56.249	0	33.714	755.620		659.343	654.660
	0	0	0	0	0		235	235
	600	0	0	0	600		5.542	5.542
	112	12	30	0	94		500	576
	712	12	30	0	694		6.277	6.353
	750.044	58.126	30	34.931	773.209		671.111	664.044

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Allgemeine Erläuterungen

Allgemeine Angaben

Die Rheinbahn AG („Rheinbahn“) ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes sowie nach den Regelungen der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Alle Wertangaben erfolgen (soweit nicht anders angegeben) in TEUR.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt und zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage erweitert worden. Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB wurde gemäß der Verordnung vom 27. Februar 1968, geändert durch die Verordnung vom 7. August 2021, über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen erweitert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Zuschüssen Dritter nach Erhalt, planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Für die planmäßigen Abschreibungen werden folgende Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern angewandt:

Anlagepositionen	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	linear	3 bis 5 Jahre
Gebäude	linear	10 bis 50 Jahre
Außenanlagen von Betriebshöfen	linear	15 bis 25 Jahre
Gleis- und Sicherungsanlagen, Streckenausrüstung	linear	5 bis 33 Jahre
Fahrzeuge für den Personenverkehr	linear	10 bis 25 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	linear	8 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	3 bis 20 Jahre

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 EUR, aber nicht mehr als 1.000 EUR betragen, werden im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren linear aufgelöst wird. Abschreibungspflichtige Anlagegüter werden im Zugangsjahr zeitanteilig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen dauernder Wertminderung angesetzt. Unverzinsliche bzw. geringverzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert am Bilanzstichtag abgezinst.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Unfertige Leistungen werden mit den Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener notwendiger Gemeinkosten ausgewiesen.

Die geleisteten Anzahlungen bei den Vorräten, die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Es wird allen Einzelrisiken durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen.

Auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten nach der Teilwertmethode sind Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bilanziert. Im Berichtsjahr werden ein Marktzins von 1,86 Prozent (Zehn-Jahres-Durchschnitt) bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und ein Marktzins von

1,34 Prozent (Sieben-Jahres-Durchschnitt) bei der Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen berücksichtigt. Vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit jeweils 2,0 Prozent p.a. eingerechnet.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung von zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre entsprechend der individuellen Restlaufzeit abgezinst. Die Übergangsvorschriften für Aufwandsrückstellungen gemäß Artikel 67 EGHGB wurden angewendet.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind mit ihren (notwendigen) Erfüllungsbeträgen bewertet.

Es wurden Zinsswaps mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden Bewertungseinheiten in Form eines Mikro-Hedges, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft), nach § 254 HGB gebildet. Zur Abbildung der gebildeten Bewertungseinheit wird die Einfrierungsmethode gewählt.

II. Erläuterungen

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, entsprechend den Vorgaben des § 284 Abs. 3 HGB.

1 Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 61.940 TEUR.

Die Zuschüsse des Geschäftsjahres in Höhe von 7.080 TEUR wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen sowie der Zugänge und Abgänge erhöhte sich das Sachanlagevermögen um 4.683 TEUR auf 659.343 TEUR.

Die Jahresabschreibungen bei den Sachanlagen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB betragen 6.249 TEUR.

2 Finanzanlagen

Es bestehen folgende Beteiligungen im Sinne des § 271 HGB:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR
Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf	100	25	0
Reisedienst Maaßen GmbH, Düsseldorf	100	261	57
Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH, Düsseldorf	49	222	97*
DWG Wohnen GmbH, Düsseldorf	24,9	22.104	700*
ELBA-Omnibusreisen GmbH, Düsseldorf	25	689	198

*) Für das Geschäftsjahr 2021 liegt noch kein Ergebnis vor. Es wurde das Vorjahresergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Ausleihungen sind überwiegend zur Beschaffung von Wohnraum verzinslich an Betriebsangehörige gegeben worden.

Umlaufvermögen

3 Vorräte

	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.003	23.511
Unfertige Leistungen	4.957	4.885
Geleistete Anzahlungen	3.808	21.681
	31.768	50.077

Die unfertigen Leistungen enthalten überwiegend Bau- und Planungsleistungen, die noch nicht gegenüber Dritten abgerechnet wurden.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12. 2021	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12. 2020	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.326	0	9.995	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.424	0	13.285	0
Sonstige Vermögensgegenstände	29.230	0	32.591	0
	48.980	0	55.871	0

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von 9.262 TEUR um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter. In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Schadensersatzforderung in Höhe von 3.751 TEUR gegen einen Fahrzeuglieferanten enthalten, die vollständig wertberichtigt wurde.

5 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2021	31.12.2020
Kassenbestand	1.323	939
Guthaben bei Kreditinstituten	51.303	111.139
	52.626	112.078

6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 35.000 Namensaktien im Nennwert von je 1.000 EUR. Es beträgt unverändert 35 Mio. EUR.

Das gezeichnete Kapital der Rheinbahn AG wurde bis Ende 2016 zu 100 Prozent von der Landeshauptstadt Düsseldorf gehalten, davon 95 Prozent der Aktien treuhänderisch über die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH (vormals Düsseldorf Stadtwerke Gesellschaft für die Beteiligungen mbH) bei Verbleib aller Rechte und Pflichten aus den Anteilen bei der Landeshaupt-

stadt Düsseldorf. Im Dezember 2016 erfolgte die unentgeltliche Übertragung des zivilrechtlichen Eigentums an 17.850 Namensaktien der Rheinbahn AG, Düsseldorf, im Nennbetrag von 1.000 EUR (entspricht 51 Prozent des gesamten Aktienkapitals) von der Landeshauptstadt Düsseldorf an die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Düsseldorf.

7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 123.442 TEUR.

8 Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn

	31.12.2021	31.12.2020
Gesetzliche Rücklage	3.500	3.500
Andere Gewinnrücklagen	49.550	58.242
	53.050	61.742

Die unverändert gegenüber dem Vorjahr ausgewiesene gesetzliche Rücklage beträgt 10 Prozent des ausgewiesenen Grundkapitals gemäß § 150 Abs. 2 AktG.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden 8.692 TEUR aus den anderen Gewinnrücklagen für das Projekt „Rheinbahn 2021“ entnommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

9 Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.388	16.023
Sonstige Rückstellungen	59.009	62.234
	75.397	78.257

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr seit 2016 mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abzuzinsen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren beträgt 1.048.338 EUR (Vorjahr: 1.391.920 EUR). Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung bei einem angenommenen durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren (1,34 Prozent) beläuft sich auf 17.436.705 EUR (Vorjahr: 17.414.779 EUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen gegenüber 14 Rentberechtigten. Der Rückstellungsberechnung liegen ein Gehaltstrend von 2,0 Prozent, ein Rententrend von 2,0 Prozent sowie ein Rechnungszins von 1,86 Prozent zugrunde. Es wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen und Risiken aus Personalverpflichtungen (27.684 TEUR), Rückzahlungen an den VRR (5.080 EUR), Brückensanierung (3.450 TEUR), Aufwandsrückstellungen (3.292 TEUR), Altersteilzeitverpflichtungen (2.949 TEUR), ausstehende Lieferantenrechnungen (2.267 TEUR), Rückbauverpflichtungen bei stillgelegten Gleisen (1.784 TEUR) sowie Altlastensanierungen (1.164 TEUR).

10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus langfristigen Investitionskrediten. Die zum 31. Dezember 2021 abgegrenzten Zinsaufwendungen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen handelt es sich um Anzahlungen der Stadt Düsseldorf für von der Stadt an die Rheinbahn beauftragte Leistungen. Die von der Rheinbahn AG dafür bereits getätigten Anzahlungen an Dritte sind in gleicher Höhe unter den Anzahlungen auf Vorräte ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend den laufenden Geschäftsverkehr sowie Beschaffungsmaßnahmen kurz vor dem Stichtag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus erhaltenen Zuschüssen für Fahrzeugförderung, die im Anlagevermögen aufgrund ausstehender Lieferungen noch nicht aktivisch abgesetzt werden können. Weiterhin berücksichtigt dieser Posten Zins- und Steuerverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in diesem Geschäftsjahr ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.024 TEUR (Vorjahr: 1.636 TEUR). In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten befinden sich Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 146.795 TEUR (Vorjahr: 217.432 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit 2,9 Mio. EUR kommunal verbürgt. Weitere Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen – unverändert zum Vorjahr – nicht.

Verbindlichkeiten in TEUR	31.12. 2021	Restlaufzeit		31.12. 2020	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	382.890	39.766	343.124	429.414	46.525	382.889
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0		19.468	19.468	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.747	21.747		25.620	25.620	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.024	1.024		1.808	1.808	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	436	436		1.021	1.021	
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	86.474 (1.414)	86.474 (1.414)		80.619 (1.478)	80.619 (1.478)	
	492.571	149.447	343.124	557.950	175.061	382.889

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich Fahrgeldeinnahmen, die das Geschäftsjahr 2022 betreffen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

	2021	2020
Verkehrseinnahmen	197.809	205.947
Abgeltungszahlungen im Ausbildungs- und Schwerbehindertenverkehr	20.538	20.270
Werbeflächenvermietung	2.614	2.703
Leistungen für Dritte	30.390	8.276
Mieten/Pachten	2.360	1.593
Zuschüsse (ÖPNV-Pauschale B)	150	173
Erträge aus Provisionen	1.395	1.988
Sonstige	874	986
	256.130	241.936
davon periodenfremde Umsatzerlöse	7.428	6.207

Die periodenfremden Umsatzerlöse betreffen überwiegend Abrechnungen des VRR für Vorjahre.

13 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

	2021	2020
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	72	884
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.760	10.304
	10.832	11.188

14 Sonstige betriebliche Erträge

	2021	2020
Erträge aus Schadensausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie	51.127	35.124
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	404	5.568
Erstattung von Sachschäden	12.844	3.169
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.329	280
Übrige Erträge	2.825	5.476
	70.529	49.617

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 4.993 TEUR (Vorjahr: 280 TEUR) enthalten. Diese betreffen insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Bei den Erträgen aus Schadensausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie handelt es sich um Ausgleichszahlungen von Bund und Land aufgrund der COVID-19-

Pandemie, die nach Maßgabe der Richtlinien Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV NRW geleistet wurden. Die Erstattung von Sachschäden beinhaltet eine Erstattung der Versicherung aufgrund eines Bushallenbrandes in Höhe von 9.975 TEUR. In den Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens ist im Vorjahr aufgrund der Veräußerung eines Grundstücks ein Ertrag in Höhe von 5.027 TEUR enthalten.

15 Materialaufwand

	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.198	41.232
Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.200	61.732
	127.398	102.964

16 Personalaufwand

	2021	2020
Löhne und Gehälter	152.451	148.267
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	43.773	42.047
davon für Altersversorgung	12.182	11.752
	196.224	190.314

17 Abschreibungen

(siehe Anlagespiegel, Seite 86/87)

	2021	2020
Planmäßige Abschreibungen	48.623	48.037
Außerplanmäßige Abschreibungen	9.491	0
	58.114	48.037

Die außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgten aufgrund eines Bushallenbrandes.

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021	2020
Fremdleistungen und Materialverbrauch für die Verwaltung, für Werkwohnungen, Pachtobjekte etc.	7.895	7.384
Versicherungsaufwendungen und Haftpflichtleistungen	3.632	3.650
Mieten und Pachten	3.638	4.056
Beratungen und Gutachten	2.864	2.806
VRR-Verwaltungskostenumlage	2.123	2.012
Leasingraten	2.121	2.095
Aufwand aus Versicherungsschäden	1.681	1.305
Werbe- und Insertionskosten	1.464	2.271
Verkaufsprovisionen	435	470
Grundbesitzabgaben	559	539
Übrige Aufwendungen	7.182	9.744
	33.594	36.332

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) periodenfremde Aufwendungen enthalten, die überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen und Schadensersatzansprüche betreffen.

19 Finanzergebnis

	2021	2020
Erträge aus Beteiligungen	0	59
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.251	45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.794	-11.955
	-5.502	-11.758

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus Steuerrück-
erstattungen in Höhe von 5.233 TEUR enthalten.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Dieser Posten beinhaltet eine Steuererstattung aufgrund eines abgeschlosse-
nen Verfahrens mit der Finanzverwaltung, betreffend eine steuerliche Außen-
prüfung der im Jahr 2005 stattgefundenen Verschmelzung der Elmo Leasing
Erste GmbH auf die Rheinbahn.

21 Sonstige Steuern

Dieser Posten beinhaltet Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer und Umsatzsteuer
auf Sachbezug.

22 Erträge aus Verlustübernahme

Ausgleich des negativen Jahresergebnisses durch die Holding der Landes-
hauptstadt Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, aufgrund des am 16. Mai 2018 ge-
schlossenen Ergebnisabführungsvertrags.

23 Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen

Um die Mehraufwendungen aus dem Projekt „Rheinbahn 2021“ zu kompen-
sieren, wurden entsprechend dem genehmigten Wirtschaftsplan die entstan-
denen Kosten durch Entnahme aus der Gewinnrücklage gedeckt.

III. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Zur Erfüllung ihrer Versorgungsverpflichtung ist die Rheinbahn AG Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln. Der im Berichtszeitraum gültige Umlagesatz betrug unverändert zum Vorjahr 4,25 Prozent, der ausschließlich vom Arbeitgeber getragen wird. Für die Sanierungskosten der RZVK wurde, ebenfalls

unverändert, ein Umlagesatz in Höhe von 3,5 Prozent abgeführt. Für das Jahr 2022 wurden die Beitragssätze bereits unverändert bestätigt. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich auf 143.564 TEUR (Vorjahr: 139.381 TEUR). In Anwendung des Artikels 28 EGHGB wurde keine Rückstellung gebildet.

	31.12.2021	31.12.2020
Bestellobligo	673.380	679.099
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
unter 1 Jahr	1.643	1.660
1 bis 5 Jahre	2.530	3.323
über 5 Jahre	7	6
	4.180	4.989
	677.560	684.088

Finanzinstrumente

Um einen festen Zinssatz auf Basis eines günstigen Zinsniveaus zu sichern, wurden Zinsswaps mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. Die Laufzeiten reichen bis 2030. In diesem Zusammenhang wurden jeweils Bewertungseinheiten in Form eines Mikro-Hedges, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft), nach § 254 HGB gebildet. Zur Abbildung der gebildeten Bewertungseinheit wird die Einfrierungsmethode gewählt. Gemäß Mitteilungen der Banken beträgt der Marktwert dieser Geschäfte zum 31. Dezember 2021, losgelöst vom Grundgeschäft der Darlehen, –10.457 TEUR (Vorjahr: –16.887 TEUR). Den Vereinbarungen liegt insgesamt ein Nominalwert von 90.067 TEUR zugrunde. Auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung konnte vor dem Hintergrund der Anwendung des § 254 HGB verzichtet werden, da sich gegenläufige Wert- und Zahlungsstromänderungen vollständig über die gesamte Kreditlaufzeit ausgleichen.

Darüber hinaus bestanden im Rahmen eines Portfoliohedges Rohwarenswaps zur Sicherung des Dieselpreises für Dieseleinkäufe im Jahr 2021. Zur Abbildung der gebildeten Bewertungseinheit wird die Einfrierungsmethode gewählt. Der auf Basis einer Mark-to-Market-Bewertung ermittelte Marktwert dieser Geschäfte (10.200 metrische Tonnen pro Jahr) beträgt gemäß Bankmitteilung zum 31. Dezember 2021 insgesamt 0 TEUR. Der Swap wurde endabgerechnet.

Vorstand

Klaus Klar
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor

Susanne Momberg
Vorstand Finanzen

Michael Richarz
Vorstand Technik und Betrieb

Bezüge der Organe

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 verteilen sich wie folgt:

Klaus Klar 338 TEUR
(davon 58 TEUR variable Bezüge)

Michael Richarz 334 TEUR
(davon 58 TEUR variable Bezüge)

Susanne Momberg 312 TEUR
(davon 34 TEUR variable Bezüge)

Im Pensionsfall besteht für Herrn Klaus Klar eine Zusage auf Ruhegeld in Höhe von 10 Prozent des zuletzt geltenden Jahresgrundgehalts. Darüber hinaus erhält Herr Klaus Klar 2,5 Prozent des Jahresgrundgehalts für jedes volle Dienstjahr als Vorstandsmitglied bis zum Eintritt des Pensionsfalls, höchstens jedoch 60 Prozent des zuletzt gültigen Jahresgehalts.

Den Pensionsrückstellungen wurden unter Berücksichtigung des Rechnungszinssatzes von 1,86 Prozent für Herrn Klaus Klar 64 TEUR zugeführt. Der Barwert zum 31. Dezember 2021 beträgt bei Herrn Klaus Klar 2.192 TEUR.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 916 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen besteht eine Rückstellung in Höhe von 14.197 TEUR.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 58 TEUR. In der folgenden Tabelle werden die Mitglieder mit ihren Bezügen einzeln aufgeführt.

Aufsichtsratsbezüge 2021:

Andreas Hartnigk	7.807,59 EUR
Michael Pink	5.003,00 EUR
Mirja Cordes	3.281,00 EUR
Norbert Czerwinski	3.937,00 EUR
Netziati Emin	3.281,00 EUR
Volker Gabriel	3.281,00 EUR
Heiko Goebel	3.281,00 EUR
Jörg Junkermann	3.281,00 EUR
Manfred Jan Neuenhaus	2.297,00 EUR
Sabrina Proschmann	3.117,00 EUR
Dorothee Schneider	3.281,00 EUR
Dirk Seibel	3.937,00 EUR
Dietmar Stoffels	2.953,00 EUR
Dieter Teske	3.281,00 EUR
Rolf Tups	3.281,00 EUR
Martin Volkenrath	3.117,00 EUR

Belegschaft

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 3.275 (Vorjahr: 3.281) Entgeltempfängerinnen und -empfänger beschäftigt. Davon sind 2.689 gewerbliche Mitarbeitende und 586 Angestellte. Daneben beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 132 (Vorjahr: 137) Auszubildende.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfungsgesellschaft KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betragen 81 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen, 6 TEUR für Steuerberatungsleistungen und 43 TEUR für andere Bestätigungsleistungen.

Gewinnabführungsvertrag

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 80.862 TEUR wird im Rahmen des am 16. Mai 2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH übernommen.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, die Entnahme aus der Gewinnrücklage auszuschütten und den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernabschluss

Die Rheinbahn AG hat bis einschließlich 31. Dezember 2012 Konzernabschlüsse nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt, in die mit Ausnahme der Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH (§ 296 Abs. 2 HGB) sämtliche verbundene Unternehmen einbezogen wurden. Aufgrund des Ausscheidens der DWG Wohnen GmbH aus dem Kreis der verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 ist zum Bilanzstichtag lediglich ein in der Vergangenheit vollkonsolidiertes verbundenes Unternehmen, die Reisedienst Maaßen GmbH, verblieben. Bezüglich dieser Gesellschaft hat die Rheinbahn AG das Einbeziehungswahlrecht gemäß § 296 Abs. 2 HGB im Vorjahr ausgeübt, sodass zum 31. Dezember 2013 eine Einbeziehung aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unterblieb. Die Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge der infolge untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierten Gesellschaften machen – wie auch im Vorjahr – kumuliert jeweils weniger als 1 Prozent der Werte der Rheinbahn AG aus. Mit hin wird auch zum 31. Dezember 2021 mangels einbeziehungspflichtiger verbundener Unternehmen kein Konzernabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Rheinbahn AG, Düsseldorf, wird zum 31. Dezember 2021 in den Konzernabschluss der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt) einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben auch weiterhin Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Rheinbahn AG. Weitere Ausführungen können dem Lagebericht entnommen werden.

Mit Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 und aufgrund der anschließend beschlossenen Sanktionen gegenüber Russland und Belarus haben sich insbesondere die Energiepreise deutlich erhöht. Gleichzeitig sind in verschiedenen Bereichen zusätzliche Lieferkettenprobleme entstanden, die tendenziell zu steigenden Material- und Baupreisen führen. Die Preisentwicklung sowie der Materialengpass können damit verbunden zu deutlichen Mehrausgaben führen.

Das geplante Entlastungspaket der Bundesregierung als Reaktion auf die erhöhten Energie- und Lebensmittelpreise sieht u.a. die Einführung von vergünstigten ÖPNV-Tickets zum Preis von 9 Euro pro Monat für einen begrenzten Zeitraum von 3 Monaten vor.

Aktuell sind weder der Zeitpunkt der Einführung noch die konkrete Ausgestaltung (z.B. Gültigkeit für welche Preisstufe, Vertriebskanal, Ausgleichsmechanismus für Einnahmeverluste der Verkehrsunternehmen) beschlossen. Die zeitlich begrenzte Einführung eines stark verbilligten Monatstickets kann einerseits zu einer Neukundengewinnung, andererseits jedoch auch zu Abonnement-Kündigungen führen.

Eine mögliche Verlängerung der Rabattierung aufgrund einer andauernden Energiekrise würde tendenziell zu einer Gewöhnung der Kunden an Rabatttickets führen und die Einnahmehasis der Rheinbahn möglicherweise nachhaltig schädigen.

Düsseldorf, 31. März 2022
Rheinbahn AG, Düsseldorf

Der Vorstand

Klaus Klar
Susanne Momberg
Michael Richarz

IMPRESSUM

Herausgeber

Rheinbahn AG
Lierenfelder Straße 42
40231 Düsseldorf

Redaktion

Unternehmenskommunikation Rheinbahn
Thomas Kötter, V.i.S.d.P.
Annika Bödefeld
Redaktionsschluss: 9. April 2022

Konzeption und Umsetzung

piratas Werbeagentur GmbH & Co. KG
www.piratas.de

Lektorat

Christine Gerber
www.christinegerber.de

Fotos

Rheinbahn
piratas Werbeagentur
Dennis Stratmann
(S. 24–25, 35, 36–37, 42–43, 52–53, 66–67)
Gerhard Berger
(S. 47, oben)

Produktion

Druckerei noch nicht geklärt

Papier

Inhalt 135 g/m² Heaven 42
Umschlag 300 g/m² Heaven 42

RHEINBAHN AUF EINEN BLICK.

Datenstand 31.12.21

MITARBEITENDE

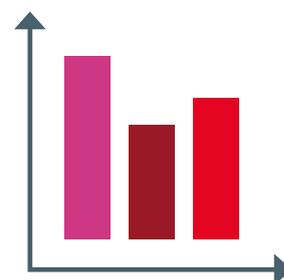
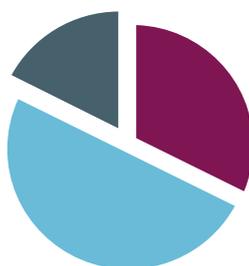
Mitarbeitende 2021 gesamt

3.370 2020 **3.497**

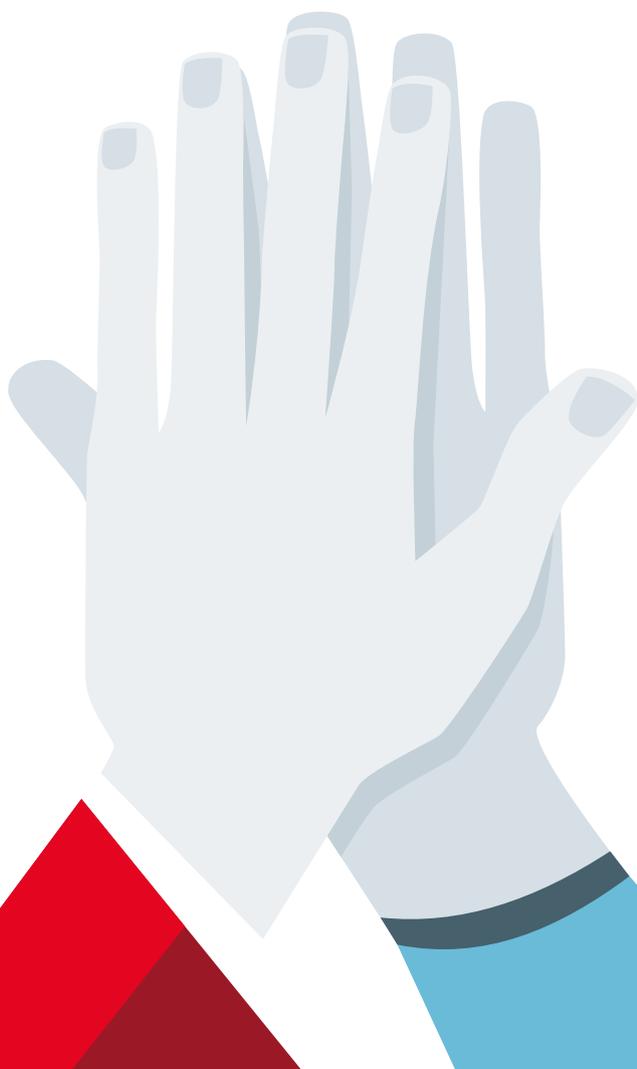
davon Auszubildende 2021

139 2020 **151**

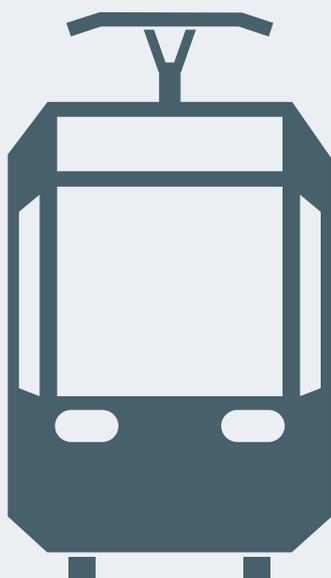
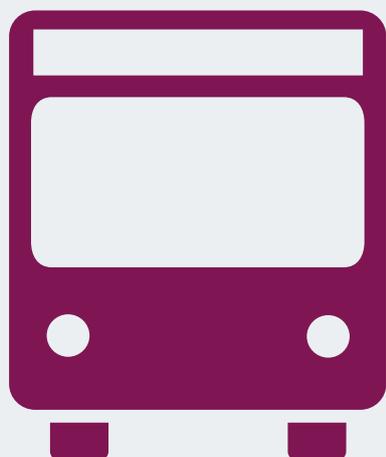
BILANZ



	2021 Mio. Euro	2020 Mio. Euro
Eigenkapital	235,2	243,5
Anlagevermögen	671,1	664,0
Bilanzsumme	805,6	882,6
Gesamt- aufwendungen	428,2	390,2
Gesamterträge	347,2	302,7
Jahresergebnis	-81,0	-87,5



LEISTUNGEN



Platzkilometer 2021 in Mio. km

6.637

2020

6.224

Zug- und Buskilometer 2021 in Mio. km

47,2

2020

44,2



Fahrgäste 2021
in Mio.

165,0

2020

188,3



Fahrgäste 2021 pro Tag
in Tsd. rd.

550

2020

620



Einwohner 2021 im Verkehrsgebiet
in Mio. ca.

1,066

2020

1,066



Hinweis zur Berechnungsgrundlage des VRR: Alle veröffentlichten Zahlen der Fahrgäste, Abonentinnen und Abonenten beruhen auf der Berechnungssystematik des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR). Bedingt durch das veränderte Mobilitätsverhalten der Kundinnen und Kunden in der Corona-Pandemie wurde diese Systematik sowohl für das Geschäftsjahr 2020 als auch erneut für das Jahr 2021 durch den VRR verändert. Die Vergleichbarkeit der Fahrgastzahlen ist ab dem Jahr 2019 daher nicht mehr gegeben.

FAHRZEUGE UND ANLAGEN

	STADTBAHN		STRAßENBAHN		BUS	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Streckenlänge in km	98,4	98,7	56,8	56,8		
Linienlänge in km	205,9	203,7	79,3	79,3	1.721,5	1.731,3
Linien	11	11	7	7	118	118
Fahrzeuge	208	208	98	98	475	497



**DANKE SCHÖN
FÜR IHRE TREUE.**

Wir freuen uns auf Sie.



rheinbahn.de